

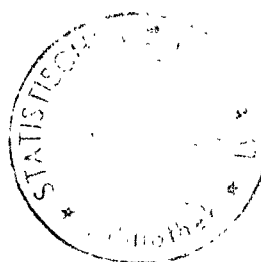
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

ARGENTINIEN

1973



Bestellnummer: 130300 — 730039

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t		Seite
Vorbemerkung		3
Karten		4
Staats- und Verwaltungsaufbau		6
Erläuterungen zum Tabellenteil		7
Tabellen		
Klimadaten		12
Gebiet und Bevölkerung		13
Gesundheitswesen		15
Bildungswesen		16
Erwerbstätigkeit		17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		19
Produzierendes Gewerbe		22
Außenhandel		24
Verkehr		25
Fremdenverkehr		29
Geld und Kredit		29
Öffentliche Finanzen		30
Preise und Löhne		30
Sozialprodukt		33
Zahlungsbilanz		34
Entwicklungsplanung		34
Entwicklungshilfe		36

A b k ü r z u n g e n					
g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	Std	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cm	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
tkm	=	Tonnenkilometer	fob	=	free on board frei an Bord
BRT	=	Bruttoregistertonne			
NRT	=	Nettoregistertonne			
argent\$	=	Argentinischer Peso			
US-\$	=	US-Dollar			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g	
-	= nichts vorhanden
O	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Argentinien 1973

(lfd. Nr. 39) abgeschlossen im März 1974

Erschienen im Mai 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

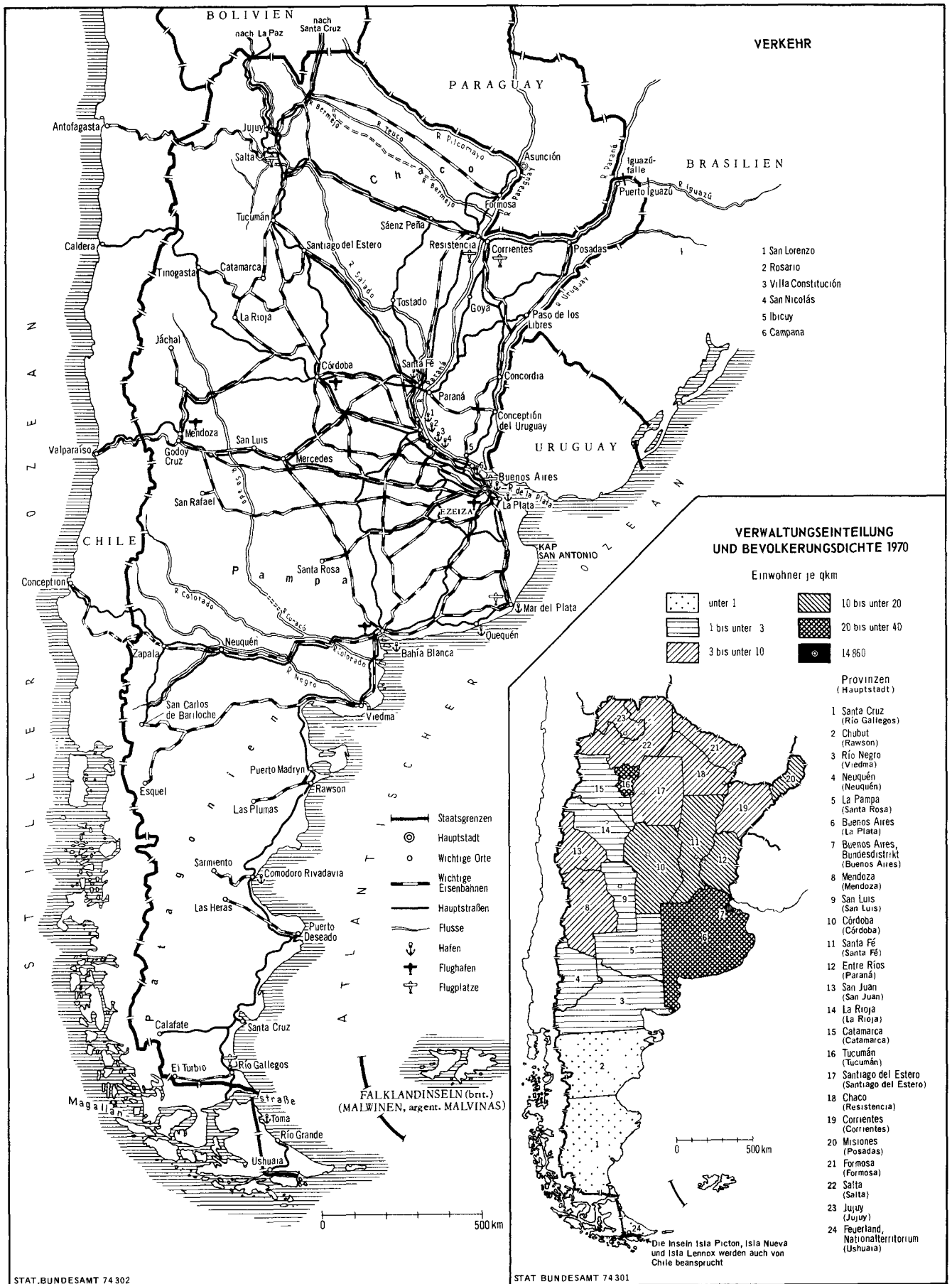
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ARGENTINIEN



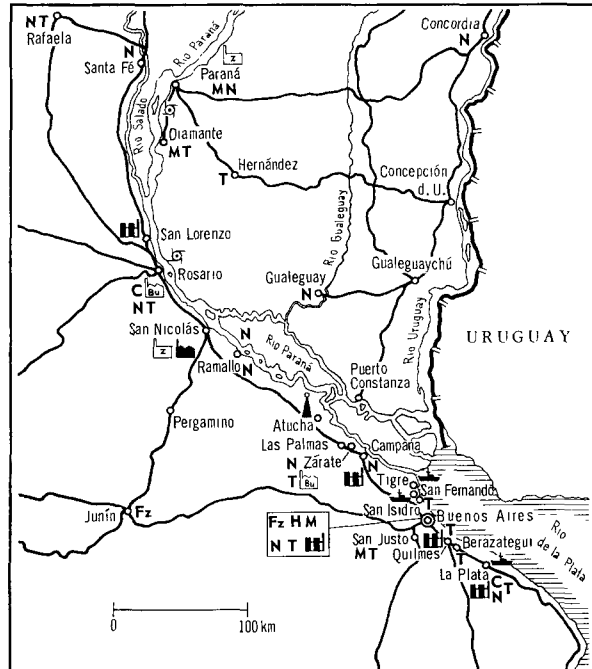
ARGENTINIEN

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

- Orte
- ⚓ Fischereihafen
- Hauptanbaubetriebe
- ▨ Steppe, Buschland (Dornbusch, Trockengeholz) – extens. Weideland
- ▧ Patagonische Steppe, sehr trocken, baumlos, Buschgras
- ▩ "Wald" z.T. subtrop. Trockenwald (Chaco), Galeriewälder an den Flüssen, im Westen (Anden) sommergrüner Bergwald
- ▤ Hochgebirgsregion
- ☁ Salare
- ☼ Baumwolle
- ∞ Erdnüsse
- |||| Weinbau
- Zitrusfrüchte
- Zuckerrohr
- ▭ Industriegebiete
- ⚙ Stahlwerke
- ⚙ Buntmetallverhüttung
- ⚙ Urananreicherungsanlagen
- ⚙ Zementfabriken
- C Chemische Industrie
- Fz Fahrzeugbau
- ⚙ Schiffbau
- H Holzverarbeitung
- M Metallverarbeitung und Maschinenbau
- N Nahrungsmittelindustrie (vorw. Fleischverarbeitung)
- ⚙ Tanningewinnung
- T Textilindustrie
- Staudämme
- ⚙ Wasserkraftwerke
- geplant
- ⚙ Atomkraftwerk

- ⚙ Steinkohle
- ▲ Erdöl
- Erdölleitungen
- ⚙ Erdölraffinerien
- ⚙ Erdgas
- Erdgasleitungen
- At Asphalt
- Pb Blei und Zink
- Fe Eisen
- S Schwefel
- W Wolfram
- Sn Zinn

AUSSCHNITT:



Argentinien (República Argentina) ist eine präsidentiale Republik. Sie erhielt 1816 die Unabhängigkeit. Die 1853 proklamierte Verfassung ist mit verschiedenen Änderungen noch heute in Kraft.

Nach der Armeerevolte vom 27. Juni 1966 kam an Stelle außer Kraft gesetzter Artikel der Verfassung ein "Revolutionsstatut" in Anwendung, das u. a. den Präsidenten zur Durchführung einer Wirtschaftsliberalisierung verpflichtete. Das Parlament und die Legislativorgane der Provinzen wurden aufgelöst. Der durch einen Umsturz an die Macht gekommene Präsident General Onganía wurde im Juni 1970 durch einen Offiziersputsch abgesetzt. Auch der Nachfolger, Brigadegeneral Roberto Marcelo Levingston, verlor sein Amt im März 1971 durch einen Staatsstreich des Militärs. Ein aus den drei Oberbefehlshabern der Streitkräfte bestehender Revolutionsrat setzte General Lanusse als neuen Präsidenten ein. Durch die Regierung wurden freie Wahlen angekündigt, die am 11. März 1973 stattfanden.

Staatsoberhaupt war seit dem 25. Mai 1973, dem Tag der Amtsübernahme der neuen Regierung, Dr. Héctor José Cámpora. Cámpora war bei den vorangegangenen Wahlen als Kandidat der von den Peronisten geführten Justizialistischen Befreiungsfront (FREJULI) mit rd. 49 % der Stimmen als Sieger hervorgegangen. Um durch Neuwahlen die Übernahme der Regierung durch den früheren Staatspräsidenten Juan Domingo Perón zu ermöglichen, erklärte Cámpora am 13. Juli 1973 seinen Rücktritt.

Zum interimistischen Staatspräsidenten wurde der Präsident der Abgeordnetenversammlung, Dr. Raúl Lastiri, bestellt; er trat am 5. Oktober 1973 zurück. Bei den Neuwahlen am 23. September 1973 errang Perón, der nach 18jährigem Auslandsaufenthalt am 20. Juni 1973 nach Argentinien zurückkehrte, mit rd. 61 % der Stimmen die absolute Mehrheit. Der Amtsantritt erfolgte am 12. Oktober 1973.

Der Staatspräsident und der Vizepräsident werden in direkter Wahl für vier Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist nicht möglich. Die Exekutive liegt in den Händen des vom Staatspräsidenten ernannten und geführten Kabinetts.

Oberstes Organ der Legislative ist das Zweikammer-Parlament (Congreso), das aus dem Senat (Cámara de Senadores) mit 69 Mitgliedern (pro Provinz drei Mitglieder) und der Abgeordnetenversammlung (Cámara de Diputados) mit 243 Mitgliedern gebildet wird.

Die während der Zeit des Militärregimes durch ein Revolutionsstatut am 27. Juni 1966 außer Kraft gesetzten Bestimmungen der Verwaltung werden seit dem 25. Mai 1973 wieder angewendet. Die 1966 verbotenen politischen Parteien wurden 1971 wieder zugelassen. Wahlpflicht besteht für alle Bürger über 18 Jahre.

Bei den Wahlen vom 23. September 1973 (Wahlen vom 11. 3. 1973) errang die Justizialistische Befreiungsfront 61,65 % (49,59 %), die Radikale Bürgerunion 24,34 % (21,3 %), die Föderalistische Allianz 12,11 % (14,9 %) und die Sozialistische Arbeiterpartei 1,57 % (0,62%).

Nach der Verwaltungseinteilung ist das Land in 25 Provinzen, den Bundesdistrikt Buenos Aires sowie das Nationalterritorium Feuerland (Tierra del Fuego) gegliedert. Die seit 1966 aufgelösten Provinz- und Gemeindeparlamente wurden mit den am 11. 3. 1973 gewählten 226 Senatoren und 748 Abgeordneten wieder neu besetzt. Durch die Wahlen wurden gleichzeitig die bisher von Offizieren besetzten 22 Gouverneursposten durch Gouverneure neu bestellt. Die Justizialistische Befreiungsfront erhielt hiervon 20 Posten.

Der Anspruch auf einige südatlantische Inselgruppen (Süd-Orkneys, Süd-Georgien, südliche Sandwich-Inseln) und einen rd. 1,2 Mill. qkm großen Teil der Antarktis ist teilweise mit anderen Staaten strittig. 1972 wurde mit Chile ein Abkommen über die Schlichtung von Streitigkeiten, insbesondere in territorialen Fragen, unterzeichnet, wobei in konkreten Fällen die Anrufung des Internationalen Gerichtshofes in Den Haag vorgesehen ist.

Argentinien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen, der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) sowie der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC). Seit Anfang 1972 besteht ein Handelsabkommen mit den Europäischen Gemeinschaften.

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Argentinien ist das zweitgrößte Land Südamerikas (etwa 11mal so groß wie das Bundesgebiet). Die größte Nord-Süd-Ausdehnung beträgt 3 700 km, die größte westöstliche Erstreckung über 1 400 km. Im Norden erreicht das Land fast die Tropenzone, der Süden zeigt bereits subarktische Züge. Der größte Teil ist Flachland, das nach Norden den "Gran Chaco", im Südosten gegen den La Plata und den Atlantik die "Pampa" bildet. Von Osten nach Westen steigen beide Ebenen auf rd. 250 m an. Der "Chaco" bildet den Übergang zu den brasilianischen Urwaldgebieten. Zwischen den Flüssen Paraná und Uruguay liegt das "argentinische Zwischenstromland", dessen Süden (mit Ausnahme der Überschwemmungsgebiete am Paraná) aus einer 100 bis 200 m hohen Hügellandschaft besteht. Der Westen des Landes liegt im Bereich der Andenregion (z. T. vulkanische Gipfel bis etwa 7 000 m ansteigend; Aconcagua 6 959 m). Wichtigster Fluß des Landes ist der 3 200 km lange Paraná mit seinen Nebenflüssen, Uruguay und Paraguay (1 600 km) und dem durch seine Wasserfälle berühmten Iguazu (1 300 km).

Klima und Vegetation werden von der geringen Reliefgliederung im Ostteil des Landes beeinflusst; antarktische Kaltluftmassen können über die Ebenen ungehindert nach Norden vordringen. Etwa ein Drittel des Landes gehört zu der von Patagonien bis Ecuador reichenden südamerikanischen Trockenzone. Für das Binnenland sind hohe Temperaturschwankungen typisch. Die Jahresniederschläge betragen 1 200 mm im Osten und sinken auf 400 mm im Landesinneren. Im Nordosten des Landes fallen auch im Winterhalbjahr ausreichende Niederschläge (hohe Luftfeuchtigkeit besonders in der Paraná-Niederung), dagegen tritt im Nordwesten, in den Anden und in dem vorgelagerten Bergland eine mehrmonatige Trockenzeit auf.

Nach Brasilien ist Argentinien der volkreichste Staat Südamerikas. Der Bevölkerungszuwachs ist für südamerikanische Verhältnisse jedoch gering. Die jährliche Bevölkerungszunahme beträgt etwa 1,5 %. Neben Uruguay hat Argentinien die niedrigste Geburtenrate des Subkontinents, jedoch auch eine niedrige Sterberate. Fast 75 % der Bevölkerung leben in Städten mit mehr als 2 000 Einwohnern. Über ein Drittel der Gesamtbevölkerung lebt, nach der Volkszählung vom September 1970, in der

städtischen Agglomeration von Groß-Buenos Aires; rd. 68 % der Bevölkerung leben in Zentralargentinien auf nur 22 % der Gesamtfläche des Landes (im Bundesdistrikt und in den Provinzen Buenos Aires, Santa Fé und Córdoba). Genaue Angaben über Wanderungsbewegungen liegen nicht vor, doch ist die Binnenwanderung, bes. zu den Erntezeiten (Saisonarbeiter), beachtlich. Die Einwanderung aus Europa (vorwiegend aus Italien, Spanien) ist seit Jahren rückläufig. Über die beträchtliche illegale Einwanderung aus den Nachbarländern, vor allem aus Chile, Bolivien und Paraguay fehlen Zahlenangaben.

Über 90 % der Bevölkerung sind Weiße europäischer Herkunft. Die Zahl der im Lande ansässigen Deutschen wird auf 50 000 bis 60 000 geschätzt. Man rechnet mit 1 bis 2 Mill. Mestizen (Mischlingen); ihr Bevölkerungsanteil nimmt zu (höhere Geburtenrate, unkontrollierte Zuwanderung aus den Nachbarländern). Die Zahl der reinblütigen Indios wird auf etwa 30 000 bis 40 000 geschätzt. Allgemeine Amts- und Umgangssprache ist das Spanische ("Castellano"), das durch die verschiedenen Sprachen der Einwanderer (besonders durch das Italienische) beeinflusst worden ist. Andere europäische Sprachen haben sich z. T. in ländlichen Siedlungskolonien von Einwanderern erhalten. Die überwiegende Mehrheit (rd. 90 %) der Bevölkerung gehört der römisch-katholischen Kirche an, die vom Staat gefördert wird. Verschiedene protestantische Kirchen sind nur schwach vertreten (u. a. Lutheraner, Methodisten, ferner Kongregationalisten und rußland- bzw. kanada-deutsche Mennoniten). Die Zahl der Juden wird auf ca. 500 000 geschätzt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Über den Personalstand des Gesundheitswesens liegen für die letzten Jahre keine vollständigen Angaben vor. Insgesamt gesehen dürfte ein weiterer Anstieg zu erwarten sein, doch ist zu berücksichtigen, daß ein Teil der Ärzte und des Krankenpflegepersonals im Ausland tätig ist. Die medizinische Betreuung der Bevölkerung ist regional unterschiedlich. Die meisten Ärzte, Zahnärzte und Krankenschwestern sind im Bundesdistrikt und in der Provinz Buenos Aires registriert. Die ländlichen Gebiete sind im allgemeinen unzureichend ver-

sorgt. Rd. 80 % der Krankenhäuser werden von der öffentlichen Hand unterhalten. Der Aufenthalt in den staatlichen Krankenhäusern ist kostenlos. Zu den von der Regierung (vorerst in den städtischen Gebieten) eingeführten gesundheitsdienstlichen Maßnahmen gehören ärztliche Überwachung der Schulkinder, Schulspeisung, Mütterfürsorge sowie Einrichtung von Kindergärten und Erholungsheimen. Impfungen gegen Diphtherie, Pocken, Typhus und Kinderlähmung sind obligatorisch. Verbreitete Krankheiten sind u. a. Haken- und Rundwurmerkrankungen, Typhus und Tuberkulose. Im Norden des Landes treten noch häufig Leprafälle auf.

B i l d u n g s w e s e n : Alle Kinder zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr sind schulpflichtig. Der Grundschulbesuch dauert sieben Jahre, der daran anschließende Oberschulbesuch fünf Jahre. Der Unterricht (einschl. Hochschulausbildung) ist unentgeltlich; die Kosten werden von der Zentral- und von den Provinzregierungen getragen. Es gibt staatliche Universitäten in Córdoba (gegründet 1613), Buenos Aires, La Plata, Tucumán, die Staatsuniversität der Küstenregion (National University of the Litoral) in Santa Fé, die Staatsuniversität von Cuyo sowie die Technische Universität in Bahia Blanca (Universidad del Sur). Neben den staatlichen bestehen auch zahlreiche private Bildungseinrichtungen. Der Anteil der Analphabeten ist zurückgegangen; er sank von 13,6 % (1947) der über 14 Jahre alten Bevölkerung auf 8,6 % (1960) und 7,5 % (1969). Dieser Satz gehört zu den niedrigsten in Lateinamerika. Regional erreicht die Analphabetenquote höhere Werte (in den Provinzen Jujuy, Chaco, Corrientes und Santiago del Estero jeweils über 20 %).

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Nach einer Schätzung für 1969 sind etwa 16 % der Beschäftigten im Bereich "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei" tätig; im verarbeitenden Gewerbe (einschl. Handwerk und Baugewerbe) annähernd 38 % und im Dienstleistungssektor rd. 45 %. Für einen verhältnismäßig großen Personenkreis ist der Tätigkeitsbereich nicht bekannt. Die Zahl nicht erfaßter Beschäftigter in Privathaushalten und nicht erfaßter Betriebe dürfte beachtlich sein. Statistisch nicht erfaßt wird die sehr hohe Zahl der landwirtschaftlichen Saisonarbeiter sowie die der nur zeitweise Beschäftigten in der Industrie. Angaben über Arbeitslosigkeit werden nur für bestimmte

ausgewählte wichtige Städte regelmäßig veröffentlicht. Die Arbeitslosenquoten sind innerhalb der Provinzen sehr unterschiedlich: in Santa Cruz, La Pampa und im Nationalterritorium Feuerland am niedrigsten (unter 2 %), während die Zahl der Arbeitslosen in der Provinz Tucumán (Krisensituation in der Zuckerindustrie) seit Jahren besonders hoch liegt. Der Anteil der Erwerbslosen (einschl. erstmals Arbeitsuchender) bewegt sich in den städtischen Gebieten Groß-Buenos Aires und Córdoba etwa um 5 % und lag im Stadtgebiet Tucumán bei etwa 12 % (1972). Auf dem Lande ist Unterbeschäftigung teilweise verbreitet.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Agrarproduktion ist für die argentinische Volkswirtschaft von nicht unwesentlicher Bedeutung. Der Anteil des Agrarsektors an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts betrug in den letzten Jahren (1968 bis 1970) zwar nur 11,5 %, aber rd. 85 % der Ausfuhrumsätze kamen allein aus diesem Sektor. Von der Gesamtfläche sind etwa 10 % Ackerland und Dauerkulturen, rd. 50 % Dauerwiesen und -weiden und etwa 25 % werden von Wäldern eingenommen. Der größte Teil der landwirtschaftlichen Betriebsfläche ist Eigentum nur weniger Familien (wird zu rd. 70 % von Pächtern bewirtschaftet). Die vorgesehene Agrarreform strebt eine Verbesserung der Pachtverträge bzw. eine Erleichterung des Grunderwerbs an. Ein Gesetzentwurf über die Förderung der Landwirtschaft sieht vor, daß Landpächter zum Erwerb des von ihnen bewirtschafteten Landes Krediterleichterungen erhalten sollen. Seit dem Amtsantritt der neuen peronistischen Regierung liegt dem Parlament wieder ein neuer Gesetzentwurf über eine gemäßigte Agrarreform vor. Dieser Entwurf sieht keine Massenenteignung des Großgrundbesitzes, sondern vorwiegend nur Maßnahmen zur Steigerung von Produktion und Produktivität durch Einführung einer neuen Bodenertragsteuer vor. Nach Angaben des Staatlichen Agrarinstituts (INTA) wurde eine Neuverteilung des Bodens in den letzten Jahren im wesentlichen über die stark erhöhte Erbschaftsteuer vollzogen, die die Erben nötigte, einen Teil des Landes zu verkaufen.

Hauptanbauprodukte sind Weizen, Mais, Ölfrüchte (besonders Sonnenblumen) und Futterpflanzen (Luzerne). Nach nicht offizieller Nachricht hat Argentinien 1973 750 000 t Weizen zur Deckung des einheimischen Bedarfs impor-

tieren müssen, da sich das Landwirtschaftsministerium bei der Schätzung der letzten Ernte um rd. 1 Mill. t geirrt hatte und wegen der frühen und hohen Exporte kaum noch Vorräte vorhanden waren.

Auf den ausgedehnten Weideflächen der Pampa (vom La Plata und der anschließenden Küstenregion bis tief ins Landesinnere) entwickelte sich die für Argentinien wichtige Viehzucht. Mit seinen Beständen an hochwertigen Rindern, Pferden und Schafen steht Argentinien unter den ersten fünf der für die Viehzucht bedeutenden Länder. Für die Rinderzucht werden etwa 7 Mill. ha Alfalfa angebaut. Die Regierung ist bemüht, durch staatliche Investitionen (Schaffung eines nationalen Hygienedienstes für die Tierseuchenbekämpfung, Modernisierung von Schlachthöfen und Kühlhäusern), die günstige Entwicklung der Viehwirtschaft nachhaltig zu fördern. Die im März 1971 angeordnete Begrenzung des Rindfleischverbrauchs, durch die die Ausfuhrpreise auf einem wettbewerbsfähigen Niveau gehalten werden sollten, hat zu weiteren Preissteigerungen und damit zur Einschränkung des Konsums und der Exporte geführt. Aufgrund strenger Kommerzialisierungs- und Preisvorschriften konnten die Preise für Fleisch, das rd. 16 % der durchschnittlichen Gesamtausgaben einer Arbeiterfamilie ausmacht, Ende 1973 erstmals wieder - und zwar um 24 % - gesenkt werden.

Im Gegensatz zu den Nachbarländern besitzt Argentinien wenig forstlich nutzbaren Wald. Trotz der geltenden Forstgesetze wird in erheblichem Umfang noch Raubbau betrieben. Neuanpflanzungen finden in größerem Umfang nur im Delta des Paraná statt (Weiden und Pappeln für die Papiererzeugung). Der Quebracho-Baum hat größere wirtschaftliche Bedeutung. Er liefert Tannin, den Quebracho-Gerbstoff, an dessen Weiterzeugung das Land mit 95 % beteiligt ist. Yerba Maté (Mate-Tee) wird heute meist auf Pflanzungen gewonnen.

Die günstigen natürlichen Voraussetzungen für die Fischwirtschaft werden noch unzureichend genutzt. Zur Förderung seiner Fischerei im Südatlantik hat Argentinien die Hoheitsgewässer 1969 von 12 auf 200 Meilen erweitert. Nach den zuletzt erlassenen Gesetzen soll die Fischerei künftig in verstärktem Maße staatlich gefördert werden (u. a. durch Steuer- und Kreditbegünstigungen). Die argentinische Fischereiwirtschaft ist optimistisch. Allein für 1973 rechnet die Fischereibehörde mit

Deviseneinnahmen aus dem Export von Fischzeugnissen in Höhe von 20 bis 25 Mill. US-\$ gegenüber 12 Mill. 1972 und nur etwa 4 Mill. im Jahre 1971.

Produzierendes Gewerbe:
Der Anteil der verarbeitenden Industrie am Bruttoinlandsprodukt (1970 rd. 31 %) zeigt steigende Tendenz. Die Produktion ist noch in erster Linie auf die Deckung des heimischen Bedarfs ausgerichtet (Importsubstitution). Die Industrie ist überwiegend im Gebiet von Groß-Buenos Aires konzentriert, kleinere Zentren befinden sich in den Provinzen Santa Fé, Córdoba und Mendoza. Nach zwei Jahren der Hochkonjunktur folgte 1970 ein Rückgang der Zuwachsraten. Nach einem Konjunkturbericht des argentinischen Finanzministeriums haben sich 1972 (9 Monate) wieder stärkere Wachstumstendenzen ergeben, die u. a. bei der weiterverarbeitenden Industrie und der Bauwirtschaft zu Zuwachsraten von 8,3 bzw. 6,7 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum geführt haben.

Die Stromerzeugung der meist staatlichen Kraftwerke hat sich zuletzt um rd. 13 % jährlich erhöht. Bemerkenswert ist der Ausbau der Kapazitäten im Landesinnern. An erster Stelle der Energieträger stehen gegenwärtig mit zusammen rd. 80 % des Bedarfs Erdöl und Erdgas. 1970 wurden 78 % der elektrischen Energie von Dampfmaschinen erzeugt, 10 % von Dieselmotoren und 12 % durch Wasserkraftwerke. Argentinien nützt erst rd. 2 % seines Wasserkraftpotentials zur Stromgewinnung aus. Durch den Bau mehrerer neuer Kraftwerke, z. T. gemeinschaftlich mit Nachbarstaaten, wird die Kapazität der Wasserkraftwerke künftig vergrößert. Ein erstes Atomkraftwerk befindet sich bei Atucha im Bau. Kürzlich wurden weitere Verstaatlichungen im Energiesektor verfügt. Nach Schätzung der Regierung wird sich der heutige Energiebedarf des Landes bis 1983 wahrscheinlich verdreifachen.

Das Land besitzt reiche, großenteils noch unerschlossene Bodenschätze. Die argentinische Regierung hat durch Gesetz die staatliche Kohlegesellschaft (Yacimientos Carboníferos Fiscales/YCF) beauftragt, die derzeitige Kohleproduktion des Landes von 1,5 Mill. t pro Jahr zu verdoppeln und nach Möglichkeit sogar zu verdreifachen. Die "Compañía Minería Aguilar SA" gab die Entdeckung eines bedeuten-

den Kupfervorkommens in der Provinz San Juan, nahe der chilenischen Grenze, bekannt. Eisenerzlager werden in der Sierra Grande abgebaut. Weitere Vorkommen sind u. a. Kupfererz, Asbest, Wolfram, Uran, Mangan, Kalkstein, Gold, Silber, Blei und Zink. Neben Erdöl gewinnt Erdgas als Energie- und Grundstofflieferant für die stark expandierende chemische Industrie ständig an Bedeutung. Am ergiebigsten sind die Felder von Comodoro Rivadavia (Provinz Chubut). Vor der südargentinischen Küste waren kürzlich Versuchsbohrungen nach Erdöl erfolgreich. Zur Förderung des Bergbaus sollen zwischen 1971 und 1975 rd. 112 Mill. argent\$ investiert werden.

Das Schwergewicht der verarbeitenden Industrie liegt auf der Verarbeitung heimischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Die Fleischverarbeitung (die Gefrieranlagen in Buenos Aires sind die größten der Erde) sowie die Getreide- und Ölmühlen-Industrie sind die wichtigsten Wirtschaftszweige dieser Art. Die argentinische Zuckerindustrie hat sich von der Krise der 60er Jahre erholt. Sie beschäftigt heute etwa 120 000 Menschen. Die Zuckerproduktion soll bis 1978 auf 1 590 000 t gesteigert werden. Das Textilgewerbe verarbeitet die gesamte Baumwollernte und einen wachsenden Anteil der heimischen Wollerzeugung. Die chemische Industrie, die Lederverarbeitung und die Molkereiwirtschaft basieren auf heimischen Rohstoffen. Metallverarbeitung sowie Maschinenindustrie und Fahrzeugbau (noch überwiegend auf Montage und Weiterverarbeitung eingeführter Vorprodukte beschränkt) haben sich zu wichtigen Wirtschaftszweigen entwickelt. Der Aufbau der argentinischen Stahlindustrie soll die Grundlage einer eigenen Schwerindustrie bilden und durch andere Werke (u. a. Verhüttung von Aluminium und Kupfer) ergänzt werden. Im Juli 1971 wurde ein neues Industrieförderungsgesetz verabschiedet, das u. a. die Möglichkeiten der Kreditaufnahme sowie des Gewinn- und Kapitaltransfers verbessert.

Die Bauwirtschaft, insbesondere die Zementindustrie, konnte 1970 ihre Produktionskapazität beträchtlich erhöhen, war aber besonders 1970 und 1972 von einem Nachfragerückgang bei steigenden Preisen betroffen. Hauptursache dieser Rezession war der starke Kostendruck (Lohnerhöhungen, Verteuerung der Baumaterialien).

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Argentiniens umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das letzte bekannte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden ohne Umrechnung der Originalquelle entnommen.

V e r k e h r : Aufgrund der Flächenausdehnung Argentiniens werden an das Verkehrs- und Transportwesen beträchtliche Anforderungen gestellt. Die staatlichen Eisenbahnen bildeten lange die Grundlage des Verkehrsnetzes. Ihr Anteil am gesamten Verkehrsvolumen ist gegenwärtig auf 5 % zurückgegangen. Im Zuge der geplanten Sanierung der seit Jahren defizitär (1969: 434 Mill. argent\$) arbeitenden Eisenbahnen sollen der Großteils veraltete Fahrzeugbestand und die Hauptstrecken modernisiert werden, während etwa ein Viertel des bisherigen Streckennetzes stillgelegt werden soll. Auch das Straßennetz ist zum überwiegenden Teil ausbaubedürftig. Mit dem Bau der ersten argentinischen Autobahn zwischen Santa Fé und Mar del Plata wurde begonnen. Mit dem Bau der Autobahn Buenos Aires - La Plata soll ein internationales Konsortium unter argentinischer Führung beauftragt werden. Die Finanzierung dieses Projekts wird für Argentinien erstmals nach dem Maut-System erfolgen. Die neue Straße soll innerhalb von vier Jahren nach Abschluß des Bauvertrages beendet sein. Ende 1969 wurde der unter dem Río Paraná die Städte Santa Fé und Paraná verbindende Unterwassertunnel (3 km Länge) dem Verkehr übergeben. Die Planungen der Straßenbaubehörde (Vialidad Nacional) sehen neben der weiteren Verbesserung des Fernstraßennetzes künftig den verstärkten Ausbau regionaler Zubringerstraßen vor, um das Landesinnere gleichmäßig zu erschließen. Die Transportkapazität und Länge der Rohrfernleitungen (1971 rd. 9 900 km) hat sich erhöht. Eine Reihe weiterer Erdgas- und Erdölfernleitungen sind im Bau.

Die Binnenschifffahrt beschränkt sich im wesentlichen auf das Stromsystem des Paraná und den Uruguay. Sie wird fast ausschließlich von der "Flota Argentina de Navegación Fluvial" betrieben. Wichtigster Hafen im Überseeverkehr ist Buenos Aires. Die Bemühungen der Re-

gierung konzentrieren sich auf den Ausbau der Häfen Buenos Aires, Bahía Blanca und La Plata sowie auf die Errichtung eines neuen Tiefwasserhafens außerhalb der flachen La Plata-Mündung. Ein neuer Erdöl- und Fischereihafen soll am Südatlantik vor der Küste des Kreises General Lavalle beim Cap San Antonio errichtet werden. Wegen des rückläufigen Schiffsbestandes wurde die staatliche Handelsflotte verstärkt und modernisiert (Ziel der Schiffbauförderung ist die Verminderung der Devisenausgaben für Seefrachten). Die staatliche Fluggesellschaft "Aerolíneas Argentinas" unterhält Liniendienste nach fast allen Staaten Südamerikas, nach Mittel- und Nordamerika sowie nach Europa. Sechs private Fluggesellschaften sind hauptsächlich im Inlandverkehr tätig.

Fremdenverkehr: Die argentinische Regierung will sich in verstärktem Maße um die Förderung des Fremdenverkehrs bemühen. 1972 stieg die Zahl der Touristen auf rd. 680 000 gegenüber 477 000 im Jahr 1968. Die Deviseneinnahmen für 1972 werden auf rd. 100 Mill. US-\$ geschätzt. Eine starke Steigerung des Zustroms ausländischer Touristen - vor allem Brasilianer - ist bereits in den ersten Monaten 1973 festzustellen. In den ersten drei Monaten 1973 hat sich die Zahl der Einreisenden um 62 % gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit erhöht. Eine Reihe neuer Touristenhotels internationaler Klasse entstand vor allem in den Jahren 1971 und 1972 aufgrund der Förderungsgesetze in den wichtigsten Fremdenverkehrszentren.

Geld und Kredit: Nach der Abwertung des Argentinischen Pesos Mitte Juni 1970 um 14,3 % folgten zwischen Januar und August 1971 sechs weitere Abwertungen (um jeweils 1 % bis zu 6,4 %). Ab 25. August 1971 betrug die Parität 5 argent\$ = 1 US-\$, was einem Abwertungssatz um 25 % im Verlauf eines Jahres entspricht. Mitte Oktober 1970 ist eine Devisenkontrolle verfügt worden. Alle Devisentransaktionen müssen ausschließlich über die Banken abgewickelt werden. Im September 1971 wurden durch Regierungsdekret zwei Devisenmärkte geschaffen: Der für den Außenhandel wird auf Basis des bisherigen amtlichen Devisenkurses arbeiten. Der zweite Markt soll ein Finanzmarkt zur Abwicklung des Kapitalverkehrs einschl. Reisedevisen sein, an dem die Kurse

frei durch Angebot und Nachfrage bestimmt werden. Eine weitere De-facto-Abwertung erfolgte am 21. 3. 1972 durch Vereinheitlichung des gespaltenen Wechselkurssystems (Handelskurs 5 argent\$ = 1 US-\$, Finanzkurs 9,70 argent\$ = 1 US-\$, Durchschnittskurs 8 argent\$ = 1 US-\$).

Nach dem Bankengesetz von 1969 sieht die Regierung die Stärkung der heimischen Geschäftsbanken und eine erweiterte Kontrolle ausländischer Banken vor. Im März 1971 wurde die Industriebank in die neugegründete Entwicklungsbank (Banco Nacional de Desarrollo/BND) überführt. Die Kreditgewährung soll ausschließlich an heimische Unternehmen erfolgen. Ein im August 1973 in Kraft getretenes neues Bankengesetz verschärfte die Regierungskontrolle über Banken und Finanzierungsgesellschaften. Handels- und Finanzierungsgesellschaften müssen ihre Einlagen an die staatliche Zentralbank übertragen.

Öffentliche Finanzen: Der argentinische Haushaltsplan umfaßt alle Ausgaben, die von der Regierung während eines Haushaltsjahres getätigt werden, ferner eine Schätzung der Einnahmen und der zur Deckung verfügbaren Finanzierungsquellen. Das Volumen des Staatshaushalts hat sich in den letzten Jahren ständig erhöht. 1971 betrug die Steigerung gegenüber dem Vorjahr rd. 23 %. Von den Ausgaben sind mehr als ein Drittel für Maßnahmen der wirtschaftlichen Entwicklung bestimmt. Das hohe Defizit wird seit Jahren durch Geldschöpfung finanziert, wodurch die Inflation weiter verstärkt wird. Seit Juli 1973 allgemeiner Kurswechsel durch Maßnahmen zur Beseitigung der Defizitwirtschaft und durch eine Politik der Sparsamkeit und der Enthaltensamkeit.

Preise und Löhne: Nachdem die Lebenshaltungskosten 1970 um 21,7 % gestiegen waren, wurde für Januar bis September 1971 bereits ein Anstieg um über 30 % verzeichnet, für die ersten 11 Monate 1972 sogar ein solcher von rd. 51 %. Der im März 1971 verordnete Preisstopp für lebenswichtige Güter und Dienstleistungen wurde zweimal verlängert. Um die bei fortschreitender Geldentwertung entstandenen Kaufkraftverluste zu kompensieren, wurden die Löhne im März und September 1970

jeweils um 7 % erhöht. Im April 1971 wurden alle Löhne durch neue Tarifabkommen im Durchschnitt um 30 % angehoben. Die peronistische Regierung erhöhte in bescheidenem Maße im Juni 1973 global die Löhne, sämtliche Tarife öffentlicher Dienste um 20 bis 50 % und erließ scharfe Höchstpreisbestimmungen für die wichtigsten Lebensmittel, deren Preise um 5 bis 20 % zurückgingen.

Z a h l u n g s b i l a n z : Um eine internationale Vergleichbarkeit zu erleichtern, weist der Internationale Währungsfonds alle Angaben in SZR (Sonderziehungsrechten) aus. Die SZR entsprechen der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. 12. 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold). Nach diesem Zeitpunkt beträgt der Umrechnungskurs 1 SZR = 1,08571 US-\$.

K l i m a d a t e n *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Salta	Mendoza	Buenos Aires	Bariloche	Sarmiento	Santa Cruz	Ushuaia
		25°S 65°W 1 182 m	33°S 69°W 769 m	35°S 58°W 25 m	41°S 71°W 825 m	46°S 69°W 268 m	50°S 69°W 11 m	55°S 68°W 7 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	21,9 ^{XII}	23,5	23,5	14,4	17,7	14,6	9,5
Juli	11,3	7,4 ^{VI}	10,0	2,9	3,6	1,8	0,9
Jahr	17,4	15,6	16,5	8,4	10,7	8,5	5,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	28,8 ^{XI}	31,9	29,5	20,7	25,4	21,3	14,3
Juni	19,9 ^V	15,0 ^V	14,5 ^{VI}	6,4 ^{VI}	8,1 ^V	5,4 ^{VI}	4,4

Niederschlag (mm)

Januar	181	28 ^{II}	111 ^{III}	31 ^{II}	7	19 ^{XII}	58 ^{III}
Juli	2	7	54 ^{VI}	186 ^{VI}	21 ^V	7 ^X	33 ^{IX}
Jahr	693	197	981	1 036	142	171	547

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach a. M.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	1 000 qkm			2 777		
Gesamtbevölkerung ²⁾	JM 1 000	21 490	22 850	23 362 ^{a)}	23 570	23 920
Bevölkerungsdichte	Einw. je qkm	7,7	8,2	8,4	8,5	8,6
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5
Hauptstadt	Fläche	1960 ³⁾		1970 ⁴⁾	1972	1970
		Bevölkerung				Einwohner
	qkm	1 000				je qkm
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Regionen und Verwaltungseinheiten						
Küstenregion (Litoral)		806 693	14 040	16 503	17 068	20,5
Bundesdistrikt (Distrito Federal)	Buenos Aires	200	2 967	2 972	2 984	14 860,0
Provinzen						
Buenos Aires	La Plata	307 571	6 766	8 775	9 233	28,5
Corrientes	Corrientes	88 199	533	564	570	6,4
Entre Ríos	Paraná	76 216	805	812	813	10,7
Chaco	Resistencia	99 633	543	567	571	5,7
Santa Fé	Santa Fé	133 007	1 885	2 136	2 189	16,1
Formosa	Formosa	72 066	179	234	247	3,2
Misiones	Posadas	29 801	362	443	461	14,9
Nordregion (Norte)		365 772	1 906	2 073	2 110	5,7
Provinzen						
Jujuy	Jujuy	53 219	242	302	316	5,7
Salta	Salta	154 775	413	510	531	3,3
Santiago del Estero	Santiago del Estero	135 254	477	495	499	3,7
Tucumán	Tucumán	22 524	774	766	764	34,0
Zentralregion (Centro)		388 954	2 087	2 415	2 487	6,2
Provinzen						
Córdoba	Córdoba	168 766	1 754	2 060	2 127	12,2
La Pampa	Santa Rosa	143 440	159	172	175	1,2
San Luis	San Luis	76 748	174	183	185	2,4
Andenregion (Andina)		523 203	1 582	1 820	1 873	3,5
Provinzen						
Catamarca	Catamarca	99 818	168	172	173	1,7
La Rioja	La Rioja	92 331	128	136	138	1,5
Mendoza	Mendoza	150 839	824	973	1 006	6,5
San Juan	San Juan	86 137	352	384	391	4,5
Neuquén	Neuquén	94 078	110	155	165	1,6
Patagonien (Patagonia)		692 034	399	553	589	0,8
Provinzen						
Chubut	Rawson	224 686	142	190	201	0,8
Río Negro	Viedma	203 013	193	263	279	1,3
Santa Cruz	Río Gallegos	243 943	53	84	92	0,3
Nationalterritorium Feuerland (Tierra del Fuego)	Ushuaia	20 392	11 ^{b)}	16	17 ^{b)}	0,7

1) Ohne antarktische Gebiete und die argentinischen oder von Argentinien beanspruchten Inseln im Südatlantik (Gesamtfläche: 1 247 803 qkm; Bevölkerung 1960: 3 254). - 2) Den tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Schätzungen zugrunde. - 3) Volkszählungsergebnis vom 30. September (ortsanwesende Bevölkerung). Einigen anderen Tabellen liegen abweichende Vorergebnisse oder die Wohnbevölkerung (20,941 Mill. Einwohner) zugrunde. - 4) Volkszählungsergebnis vom 30. September.

a) Volkszählungsergebnis vom 30. September. - b) Einschl. der von Argentinien beanspruchten antarktischen Gebiete und Inseln im Südatlantik sowie der Falklandinseln.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Geborene	auf 1000 d.Bev.	21,4	21,7	20,9	20,9	.
Gestorbene	auf 1000 d.Bev.	8,7	9,5	8,4	8,4	.
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000					
Lebendgeborene		56,9	58,3 ^{a)}	.	.	.
Registrierte Einwanderer ¹⁾	Anzahl	32 100	27 800	24 200	23 300	19 000
Registrierte Auswanderer ¹⁾	Anzahl	33 500	28 500	24 200	22 700	20 500
Aus- (-) bzw. Einwanderer- überschuß (+)	Anzahl	- 1 400	- 700	-	+ 300	- 1 500
		1965	1970	1971	1972	1973
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM						
unter 15	1 000	6 755	7 133	7 227	7 327	7 435
unter 5	1 000	2 349	2 553	2 596	2 641	2 686
5 - 15	1 000	4 406	4 580	4 631	4 686	4 749
15 - 65	1 000	14 333	15 446	15 663	15 875	16 090
15 - 20	1 000	1 983	2 171	2 193	2 208	2 220
20 - 25	1 000	1 766	1 986	2 027	2 068	2 108
25 - 35	1 000	3 252	3 411	3 469	3 534	3 608
35 - 45	1 000	3 097	3 202	3 210	3 212	3 213
45 - 55	1 000	2 396	2 657	2 719	2 788	2 856
55 - 65	1 000	1 839	2 019	2 045	2 065	2 085
65 und älter	1 000	1 457	1 773	1 837	1 904	1 965

1960 ²⁾		1965		1970	
1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Stadt und Land JM					
in Städten	14 758	74	17 396	77	19 540
in Landgemeinden	5 252	26	5 149	23	4 764
					80
					20

Einheit	1960	1965	1968	1969	1970 ³⁾
Bevölkerung in ausgewählten Städten					
Buenos Aires, Bundes- hauptstadt					
Stadtgebiet (Bundes- distrikt)	1 000	2 967	.	.	2 972
Groß-Buenos Aires ⁴⁾	1 000	3 772	.	.	5 380
Städt. Agglomeration	1 000	7 000	7 984	9 070	.
Córdoba	1 000	589	846	.	798
Rosario	1 000	672	644	680	692
La Matanza ⁵⁾	1 000	403	.	.	659
Morón ⁵⁾	1 000	344	.	.	486
Lanus ⁵⁾	1 000	382	.	.	450
Lomas de Zamora ⁵⁾	1 000	275	.	.	411
La Plata	1 000	330	410	.	408 ^{b)}
General San Martín ⁵⁾	1 000	279	.	.	361
Quilmes ⁵⁾	1 000	318	.	.	355
Avellaneda	1 000	330	.	.	338
General Pueyrredón	1 000	225	.	.	317
Santa Fé	1 000	260	250	.	312
Vicente López ⁵⁾	1 000	251	.	.	285
San Isidro ⁵⁾	1 000	196	.	.	250

1) Wanderungen von Ausländern nach bzw. aus Übersee auf dem Seeweg. - 2) Siehe Fußnote 3), S. 13. - 3) Volkszählungsergebnis vom 30. September. - 4) Zusammenfassung von 19 stadtkreisähnlichen Bezirken (Partidos). - 5) "Partidos", deren Bevölkerungszahlen in der Gesamtzahl von Groß-Buenos Aires enthalten sind.

a) 1967. - b) Einschl. Bevölkerung der Insel Martín García.

Gegenstand der Nachweisung	1960 ¹⁾		1968	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 2)				
Katholiken (röm.-kath.)	16 101	90,1	15 850	88,6
Protestanten	469	2,6	275	1,5
Orthodoxe Christen	66	0,4	.	.
Andere Christen	2	0,0	.	.
Juden	276	1,5	500	2,7
Moslems	14	0,1	.	.
Andere	35	0,2	.	.
Ohne Glaubensbekenntnis	291	1,6	.	.
Ohne Angabe	627	3,5	.	.

		Einheit	1960	1963	1965	1968	1969
Gesundheitswesen							
Krankenanstellen ³⁾	Anzahl		2 179	2 253	3 368	2 864	2 864
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl		1 763 ^{a)}	1 850	2 145	1 810	1 432
Fachkrankenhäuser	Anzahl		416	349	609		378
darunter für:							
Tuberkulose	Anzahl		85	76	30	.	31
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl		182 ^{b)}	115	37	.	216
Kinderkrankheiten	Anzahl		31	31	28	.	31
Psychiatrie	Anzahl		58	59	57	.	57
Gesundheitszentren	Anzahl		.	.	614	1 054	1 054
Betten in Krankenanstellen ³⁾	1 000		131,0	129,9	141,9	133,8	133,8
Allgemeine Krankenhäuser	1 000		82,1 ^{a)}	83,9	91,9	128,7	91,7
Fachkrankenhäuser	1 000		48,9	44,8	45,3		36,9
darunter für:							
Tuberkulose	1 000		10,4	9,5	6,7	.	5,4
Gynäkologie und Geburtshilfe	1 000		4,2 ^{b)}	2,6	2,6	.	3,3
Kinderkrankheiten	1 000		4,0	4,2	2,9	.	2,9
Psychiatrie	1 000		24,0	21,5	25,0	.	20,8
Gesundheitszentren	1 000		.	.	4,7	5,2	5,2
Ärzte ⁴⁾	1 000		30,0	31,8	37,7 ^{c)}	45,3	45,3
Einwohner je Arzt	Anzahl		683	656	588 ^{c)}	497	504
Zahnärzte ⁴⁾	1 000		11,1	11,6	.	4,7 ^{d)}	13,0
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl		1 847	1 797	.	4 787	1 758 ^{d)}
Apotheker	1 000		.	.	.	.	2,6 ^{d)}
Krankenpflegepersonen ⁴⁾	1 000		26,7	28,1	.	38,2 ^{d)}	40,2 ^{d)}
Hebammen ⁴⁾	1 000		6,8	7,1	.	2,7 ^{d)}	2,9 ^{d)}
			1965	1967	1968	1969	1970
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen							
Typhus abdominalis ⁵⁾	Anzahl		1 036	1 245	1 061	1 142	1 356
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl		1 894	4 855	13 992	5 135	2 075
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl		5 566	3 075	1 970	1 368	.
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl		10 814	18 292	16 491	14 784	18 528
Bruzellose	Anzahl		665	1 601	1 442	1 202	909
Lepra	Anzahl		1 202	986	554	570	624
Diphtherie	Anzahl		2 293	1 080	823	734	607
Keuchhusten	Anzahl		22 975	20 226	26 307	22 978	14 795
Meningokokkeninfektion	Anzahl		893	897	789	390	.
Virusenzephalitis	Anzahl		875	478	553	237	371
Infektiöse Hepatitis	Anzahl		2 685	7 699	7 058	8 607	6 977
Malaria	Anzahl		391	1 624	105	194	83

1) Siehe Fußnote 3), S. 13. - 2) Personen im Alter von fünf Jahren und älter. - 3) 1963: JA. 1960 und 1963 ohne Einrichtungen sozialer Fürsorgestationen und ohne eine Reihe von Altersheimen. - 4) 1960 und 1963: Registrierte Personen, die nicht alle im Lande wohnhaft und tätig sind. - 5) Einschl. Paratyphus.

a) Einschl. Gesundheitszentren. - b) Einschl. Säuglingsfürsorgestationen. - c) 1967. - d) Nur in Krankenhäusern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Trypanosomiasis	Anzahl	2 054	3 443	3 025	1 774	2 185
Syphilis 1)	Anzahl	144	7 456	5 719	5 011	5 456
Gonokokkoninfektion	Anzahl	5 387	9 234	7 150	6 927	10 307
		1960	1964	1965	1966	1967
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	863	2 616	2 662	2 996	.
Bösartige Neubildungen ²⁾	Anzahl	6 683	28 890	29 239	33 875	.
Diabetes mellitus	Anzahl	403	3 102	3 421	3 989	.
Herzerkrankungen 3)	Anzahl	2 466	18 614	20 740	26 053	.
Bluthochdruck	Anzahl	262	4 100	4 290	5 229	.
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	3 682	15 002	15 644	18 115	.
Pneumonie	Anzahl	1 775	5 072	5 210	5 247	.
Schleimhautentzündung ⁴⁾	Anzahl	1 185	4 128	3 333	4 102	.
Leberzirrhose	Anzahl	414	2 533	2 784	3 263	.
Nephritis und Nephrose	Anzahl	417	1 807	1 773	2 133	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Schutzimpfungen gegen						
Typhus abdominalis (TAB) ⁵⁾	1 000	103	53	287	264	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	98	4 106	4 045	218
Diphtherie	1 000	601	425	263	526	343
Keuchhusten	1 000	206	243	637	637	343
Tetanus	1 000	301	226	272	473	343
Poliomyelitis	1 000	.	3 006	2 245	2 600	4 720
Pocken	1 000	4 026	1 808	6 100	2 141	11 009
Gelbfieber	1 000	.	68	25	29	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	22 116	25 509	25 849	25 793	25 311
Mittel- und höhere Schulen 6)	Anzahl	869	905	940	1 734	1 647
Berufsbildende Schulen ⁶⁾	Anzahl	2 091	2 184	2 269	2 412	2 517
Lehrerbildende Anstalten ⁶⁾	Anzahl	754	817	823	5	-
Hochschulen 7)8)	Anzahl	374	461	479	495	704
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	164,4	180,4	188,2	193,2	198,6
Mittel- und höhere Schulen 6)	Anzahl	28 635	30 137	31 947	56 242	58 120
Berufsbildende Schulen	Anzahl	59 775	67 921	71 583	76 287	80 037
Lehrerbildende Anstalten ⁶⁾	Anzahl	22 066	24 336	25 702	192	-
Hochschulen 7)8)	Anzahl	15 401	19 788	21 336	22 477	26 971
Schüler bzw. Studierende						
Grundschulen	1 000	3 279,3	3 480,5	3 600,8	3 632,1	3 671,5
Mittel- und höhere Schulen 6)	1 000	178,6	197,6	211,5	403,3	404,7

1) Frühstadium, ab 1967 einschl. Spätfolgen. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen. - 4) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms. - 5) Einschl. Paratyphus. - 6) Ab 1970 erfolgt die Lehrerausbildung nur noch an Universitäten. Die Lehrerbildungsanstalten, das Lehrpersonal und die Schüler der Sekundarstufe wurden den allgemeinbildenden höheren Schulen zugeordnet. 7) Einschl. hochschulähnlicher Einrichtungen bzw. Fakultäten. - 8) Darunter 1971 40 Universitäten mit 309 Fakultäten, 18114 Dozenten und 269 912 Studierenden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Berufsbildende Schulen ¹⁾	1 000	425,6	485,7	519,1	571,0	602,9
Lehrerbildende Anstalten	1 000	184,9	203,9	194,2	0,6	-
Hochschulen ²⁾³⁾⁴⁾	1 000	246,7	265,3	271,5	274,6	321,8
Schüler nach Altersgruppen ⁵⁾						
5 bis 11 Jahre	% d. Altersgr.	100	101	105	.	.
12 bis 16 Jahre	% d. Altersgr.	38	41	42	.	.
Erwachsenenbildung ⁶⁾						
Lehranstalten	Anzahl	3 898	6 940	7 398	7 397	6 715
Lehrkräfte	Anzahl	11 656	13 928	14 654	15 869	15 837
Teilnehmer	1 000	345,0	431,2	424,4	458,1	446,2
1960 ⁷⁾						
		insgesamt	männlich	weiblich		
Analphabeten nach Wohngebiet und Altersgruppen						
14 Jahre und älter	% d. Altersgr.	8,6	7,5	9,7		
in Städten	% d. Altersgr.	5,7	4,5	6,9		
in Landgemeinden	% d. Altersgr.	18,1	16,1	20,4		
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
14 - 20	% d. Altersgr.	5,0	5,4	4,6		
20 - 25	% d. Altersgr.	5,0	4,9	5,0		
25 - 30	% d. Altersgr.	5,0	4,6	5,4		
30 - 35	% d. Altersgr.	5,6	5,0	6,2		
35 - 45	% d. Altersgr.	7,1	6,2	8,0		
45 - 55	% d. Altersgr.	9,9	8,5	11,4		
55 - 65	% d. Altersgr.	13,3	10,7	16,0		
65 und älter	% d. Altersgr.	21,8	17,8	25,5		
		1965	1966	1967	1968	1969
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen ⁸⁾	Mrd. argent\$	106,7	144,3	115,0	135,4	159,8
Laufende Ausgaben	Mrd. argent\$	98,9	135,0	104,4	115,4	140,3
Investitionen	Mrd. argent\$	7,7	9,2	10,6	20,9	19,4
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	3,3	3,6	2,0	2,0	2,0

1960 ⁹⁾		1965 ¹⁰⁾		1970 ¹⁰⁾	
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1 000					
7 525	1 645	8 386	1 798	8 869	1 909

1) Siehe Fußnote 6), S. 16. - 2) Siehe Fußnote 7), S. 16. - 3) Siehe Fußnote 8), S. 16. - 4) 1971: Studierende (in Klammern Studentinnen) an den Universitäten nach Hauptfächern: Geisteswissenschaften 31 340 (25 611), Kunst und Musik 2 958 (2 019), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 98 246 (34 277), Naturwissenschaften 21 941 (12 504), Ingenieurwissenschaften einschl. Architektur 64 970 (8 905), Landwirtschaft einschl. Veterinärmedizin 13 418 (2 004), Medizin einschl. Zahnmedizin 37 039 (13 578). - 5) 1969: 6 bis 12 und 13 bis 17 Jahre. 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler mit erfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 6) "Educación Parasistemática" und Analphabetenbildung. 1971: 3 317 Bildungseinrichtungen für Analphabeten mit 3 459 Lehrkräften und 88 625 Schülern. - 7) Volkszählungsergebnis vom 30. September. - 8) Ab 1967 nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. - 9) Volkszählungsergebnis vom 30. September. - 10) Vorausschätzung des ILO, Genf.

Gegenstand der Nachweisung	1960 ¹⁾		1970 ²⁾	
	insgesamt		insgesamt	
	1 000	%	1 000	%
Erwerbspersonen und -quoten				
nach Altersgruppen (im				
Alter von ... bis				
unter ... Jahren)				
unter 15 Jahren	100	1,6 ^{a)}	71	3,2 ^{b)}
15 - 65	7 173	56,5	8 517	55,1
15 - 20	890	52,8	982	45,2
20 - 25	989	64,6	1 279	64,4
25 - 55	4 710	59,2	5 505	59,4
55 - 65	584	38,6	751	37,2
65 und älter	251	21,5	281	15,9

		Einheit	1960 ¹⁾			1969 ³⁾
			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Erwerbspersonen ⁴⁾		1 000	7 425	5 808	1 616	9 450
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige		1 000	1 822	1 579	243	.
Mithelfende Familienangehörige		1 000	197	155	42	.
Lohn- und Gehaltsempfänger		1 000	5 191	3 915	1 276	.
Unbestimmt		1 000	215	159	55	.
nach Wirtschaftsbereichen ⁴⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei		1 000	1 324	1 249	75	1 540
Produzierendes Gewerbe		1 000	2 405	2 011	395	3 580
Energie- und Wasserwirtschaft		1 000	83	80	3	80
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		1 000	40	39	1	70
Verarbeitende Industrie		1 000	1 856	1 471	385	2 755
Baugewerbe		1 000	426	421	6	675
Handel, Banken und Versicherungen		1 000	913	744	169	1 230
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		1 000	522	497	25	700
Sonstige Dienstleistungen		1 000	1 528	733	794	2 400
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten		1 000	732	575	157	
			1960 ¹⁾	1965 ²⁾	1970 ²⁾	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%		37,6	37,2	36,5	
männlich	%		58,8	57,9	57,0	
weiblich	%		16,4	16,1	15,8	
			1965	1967	1968	1969
Arbeitslose ⁵⁾	D	1 000	167,4	198,7	153,3	140,3
			1970			
			167,4	198,7	153,3	140,3
			158,0			

1) Volkszählungsergebnis vom 30. September. - 2) Vorausschätzung des ILO, Genf. - 3) Vorausschätzung. - 4) Erwerbspersonen im Alter von 15 Jahren und darüber. - 5) Die Angaben beziehen sich nur auf das Gebiet Groß-Buenos Aires und wurden durch Stichprobenverfahren (sample survey) ermittelt.

a) Berechnet auf die Bevölkerung bis unter 15 Jahren. - b) Berechnet auf die Bevölkerung von 10 bis unter 15 Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Arbeitslosenquoten ¹⁾	%	4,6	4,3	4,8	6,3 ^{a)}	.
in ausgewählten wichtigen Städten und Landesteilen						
Groß-Buenos Aires	%	4,4	4,0	5,0	5,7 ^{b)}	3,8
Córdoba (Stadtgebiet)	%	6,3	3,2	4,9	4,4	5,2
Rosario (Stadtgebiet)	%	5,5	5,5	5,1	3,5	6,4
San Miguel de Tucumán (Stadtgebiet)	%	6,4	11,4	10,6	12,2	11,7
Mendoza (Großraum)	%	4,7	2,8	3,3	3,6	4,3
		1965	1968	1969	1970	1971
Streiks ²⁾						
Fälle	Anzahl	32	7	8	5	16
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	203 596	1 609	6 697	2 912	68 632
Verlorene Arbeitstage	1 000	590,5	15,5	150,3	32,8	159,3
		1960 ³⁾⁴⁾		1967		1968
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung ⁵⁾						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	137 829		170 733		170 975
Ackerland	1 000 ha	19 472		29 053		26 028
Wiesen und Weiden	1 000 ha	118 357		141 680		144 947
Waldfläche	1 000 ha	21 839		63 310		62 700
Sonstige Fläche	1 000 ha	15 474		43 623		44 014

1960 ³⁾				
Betriebe		Betriebsfläche		
Anzahl	%	1 000 ha	%	
Landwirtschaft				
Landwirtschaftliche Betriebe	471 756 ^{c)}	100	175 142 ^{c)}	100
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)				
unter 5	71 814	15,2	201	0,1
5 - 25	109 590	23,2	1 559	0,9
25 - 100	127 463	27,0	7 710	4,4
100 - 200	58 795	12,5	8 778	5,0
200 - 400	38 277	8,1	10 920	6,2
400 - 1 000	24 876	5,3	15 625	8,9
1 000 - 2 500	14 899	3,2	25 774	14,7
2 500 - 5 000	5 798	1,2	22 240	12,7
5 000 - 10 000	3 110	0,7	23 929	13,7
10 000 und mehr	2 551	0,5	58 407	33,3
Ohne Angabe	14 583	3,1	-	-

1) Stand: Oktober des angegebenen Jahres. Anteil der geschätzten Anzahl der Arbeitslosen an der Anzahl der Erwerbspersonen. - 2) Nur im Gebiet Groß-Buenos Aires; ohne indirekt beteiligte Arbeiter und ohne Streiks, die weniger als einen Tag dauerten. - 3) Zensusergebnisse. - 4) Nur Flächen in landwirtschaftlichen Betrieben. - 5) Ohne antarktische Gebiete und ohne die argentinischen oder von Argentinien beanspruchten Inseln im Südatlantik.

a) Juli. - b) April. - c) Landwirtschaftszählung 1969: 550 000 Betriebe; 205 Mill. ha Betriebsfläche.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Verbrauch von Handelsdünger 1)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	20,0	35,0	41,0	45,0	.
Phosphathaltig, berechnet auf P_2O_5	1 000 t	5,0	38,0	38,9	40,0	.
Kalihaltig, berechnet auf K_2O	1 000 t	4,5	6,7	7,1	10,0	.
Schlepperbestand JA	1 000	150	175	180	185	.
Getreideernte ²⁾	1 000 t	19 297	21 782	20 646	12 325 ^{a)}	19 256 ^{a)}
Getreidemenge je Einwohner	kg	898	932	876	515 ^{a)}	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse 1)						
Weizen	1 000 t	11 260	7 020	4 920	5 680	8 100
	dt/ha	18,4	13,5	13,3	12,7	16,1
Roggen	1 000 t	652	377	181	256	690
Hafer	1 000 t	805	425	360	475	566
Gerste ³⁾	1 000 t	826	570	367	553 ^{b)}	880
Mais	1 000 t	5 140	9 360	9 930	5 860	9 600
	dt/ha	16,8	23,3	24,4	18,6	.
Hirse	1 000 t	1 172	4 193	4 967	.	.
Sorghum	1 000 t	1 059	4 068	4 784	2 360	4 900
Reis	1 000 t	268	407	288	294	313
Kartoffeln	1 000 t	2 489	2 336	1 958	1 340	1 450
Süßkartoffeln	1 000 t	341	438	454	328	488
Zuckerrohr	1 000 t	13 100	9 700	10 260	10 300	.
Maniok	1 000 t	260	297	295	244	.
Zwiebeln	1 000 t	207	213	208	228	230
Knoblauch	1 000 t	44	49	49	51	55
Tomaten	1 000 t	392	358	410	487	492
Pfeffer	1 000 t	61	85	47	70	.
Sellerie	1 000 t	18	32	32	61	.
Artischocken	1 000 t	14	65	68	70	81
Wassermelonen	1 000 t	191	189	173	149	208
Kürbisse	1 000 t	310	382	350	276	318
Bohnen, trocken	1 000 t	38	40	59	58	.
Äpfel	1 000 t	544	446	424	512	223
Birnen	1 000 t	87	94	74	98	40
Pflaumen	1 000 t	44	66	64	73	30
Kirschen	1 000 t	2,2	1,9	1,9	2,8	0,9
Pfirsiche	1 000 t	238	236	278	265	103
Aprikosen	1 000 t	12	17	18	18	8
Weintrauben	1 000 t	2 290	2 462	2 865	2 600	2 550
Trauben zur Weinherstellung	1 000 t	1 889 ^{c)}	1 836	2 178	1 999	.
Apfelsinen	1 000 t	420	865	990	750	796
Mandarinen	1 000 t	101	227	265	226	233
Pampelmusen	1 000 t	72	131	144	140	170
Zitronen	1 000 t	70	202	199	186	218
Bananen	1 000 t	37	223	225	313	.
Olivens	1 000 t	65	31	62	36	76
Sojabohnen	1 000 t	17	27	59	78	220
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	439	235	388	252	460
Baumwolle	1 000 t	457	458	285	292	400
darunter:						
Baumwollsaamen	1 000 t	267	272	167	173	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	138	145	84	87	125
Leinsamen	1 000 t	815	640	680	316	345
Sonnenblumenkerne	1 000 t	757	1 140	830	828	840
Tungnüsse	1 000 t	42	142	110	170	36
Mate-Tee	1 000 t	118	113	127	.	.
Tabak	1 000 t	53	66	62	74	74
Anis	t	80	128	63	60	.
Kümmel	t	380	570	275	410	.
Pfefferminze	1 000 t	27	21	21	18	.
Alfalfa (Luzerne)	1 000 t	5 508	5 623	5 045	3 553	.
Kanariengras (Alpiste)	1 000 t	37	107	39	26	.

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Hirse und Reis. - 3) Brau- und Futtergerste.

a) Ohne Hirse. - b) Darunter 77 000 t Futtergerste. - c) D 1961 bis 1965.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Viehbestand¹⁾						
Pferde	Mill.	3,8	3,7	3,6	3,6	3,5
Maultiere	Mill.	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Esel	Mill.	0,1	0,1	0,09	0,09	0,09
Rinder ²⁾	Mill.	46,7	48,3	48,4	49,8	54,0
Kühe	Mill.	17,0	19,2	19,2	19,2	.
Schweine	Mill.	3,7	4,1	4,3	4,3	4,4
Schafe	Mill.	49,0	44,3	43,8	42,7	42,0
Ziegen	Mill.	5,1	5,3	5,4	5,3	5,3
Hühner	Mill.	35,0	32,0	32,5	32,5	33,0
Bienenvölker	1 000	700	800	800	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen³⁾						
Rinder und Kälber	Mill.	9,1	13,8	12,9	9,6	9,6
	1 000 t	1 995	2 883	2 645	2 028	2 213
Schafe und Lämmer	Mill.	9,3	10,9	9,9	9,6	9,8
	1 000 t	163	193	188	187	192
Schweine	Mill.	2,6	2,5	2,5	3,0	3,0
	1 000 t	213	205	210	245	250
dar. für den Inlandsverbrauch⁴⁾						
Rinder und Kälber	1 000 t	1 493	2 011	1 881	1 432	.
Schafe und Lämmer	1 000 t	126	135	133	153	.
Schweine	1 000 t	206	190	197	226	.
Rind- und Kalbfleisch ⁵⁾	1 000 t	2 018	2 917	2 670	1 950	.
Hammel- und Lammfleisch ⁵⁾	1 000 t	163	194	172	180	.
Schweinefleisch ⁵⁾	1 000 t	213	205	212	215	.
Geflügelfleisch	1 000 t	30	166	212	.	.
Kuhmilch	1 000 t	4 672	4 556	4 189	4 200	.
Hühnereier	Mrd. St	2,8	2,9	3,0	3,1	3,2
Honig	1 000 t	28	21	25	22	25
Wolle, Roh-(Schweiß-)						
Basis	1 000 t	186	180	172	160	162 ^{a)}
Wolle, gereinigt	1 000 t	106	103	98	91	.
Pferdehäute, frisch	1 000	.	450	434	.	.
	1 000 t	.	14	13	.	.
Rinderhäute, gesalzen	Mill.	6,6	9,6	8,8	.	.
	1 000 t	119	173	158	.	.
Kalbfelle, gesalzen	Mill.	2,5	4,0	4,0	.	.
	1 000 t	25	40	40	.	.
Schaffelle, trocken	Mill.	9,3	10,8	9,6	.	.
	1 000 t	8	10	9	.	.
Ziegenfelle, frisch	Mill.	.	1,6	1,6	.	.
	1 000 t	.	4	4	.	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	Mill. cbm	11,0	12,1 ^{b)}	11,8	11,6	.
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. cbm	0,3	0,3	0,5	0,5	.
Laubholz	Mill. cbm	10,7	11,8	11,4	11,1	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. cbm	2,4	2,4	3,0	2,9	.
Nadelholz	Mill. cbm	0,3	0,3	0,5	0,5	.
Laubholz	Mill. cbm	2,1	2,1	2,5	2,4	.
Brennholz (Laub-)	Mill. cbm	8,5	9,6	8,9	8,7	.
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	1 248	1 187	1 216	.	.
See- und Küstenfischerei	Anzahl	398	388	386	.	.
darunter:						
Trawler	Anzahl	51	71	72	.	.
Motorboote	Anzahl	319	286	283	.	.

1) JM. - 2) Tiere, zwei Jahre und älter. - 3) 1972: Ohne Schlachtungen der "Establecimientos Agropecuarios" und "Mataderos del Interior". - 4) Für menschliche Ernährung. - 5) Erzeugung aus einheimischem Viehbestand.

a) Wollschur 1971/72 (Oktober 1971 bis September 1972). - b) 1967.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Binnenfischerei	Anzahl	850	799	830	:	:
Motorboote	Anzahl	68	75	52	:	:
Fangmengen						
Süßwasserfische	1 000 t	12,9	11,1	11,5	5,4	5,7 ^{b)}
Seefische	1 000 t	163,3	173,2	151,8	162,8	184,3 ^{b)}
darunter:						
Kabeljau, Meerhechte u.ä.	1 000 t	76,7	72,2	58,9	87,4	92,0
Meeraale, Seebarsche u.ä.	1 000 t	46,2	31,5	44,8	33,4	36,1
Sardinen, Anchovis	1 000 t	16,8	32,5	15,8	13,8	20,7
Makrelen	1 000 t	10,3	15,6	12,1	9,5	13,8
Weichtiere	1 000 t	8,1	12,8	16,4	22,3	16,2
Seetang	1 000 t	19,9	24,8	22,1	23,3	21,6
		1965	1969	1970	1971	1972
Produzierendes Gewerbe						
Beschäftigte in ausgewählten Industriezweigen 1)2) JD						
Ölmühlen	1 000	8,0	6,1	6,1	6,1	5,6
Zuckerindustrie	1 000	18,6	11,3	11,3	12,3	11,9
Brauerei und Mälzerei	1 000	5,3	5,2	5,7	4,8	4,5
Tabakverarbeitende Industrie	1 000	5,8	5,5	5,7	5,8	5,7
Zellstoff-, Papier- und Pappeindustrie	1 000	13,0	11,4	11,8	12,1	13,2
Gummiverarbeitende Industrie 3)	1 000	6,0	5,3	5,3	5,6	6,1
Zementindustrie	1 000	7,3	7,4	7,0	7,3	7,4
Eisen- und Stahlindustrie 4)	1 000	2,3	6,8	7,6	7,9	7,9
Kraftfahrzeug-Karosseriebau	1 000	3,7	5,7	5,8	5,9	6,2
Kraftfahrzeugbau	1 000	38,9	42,1	46,3	47,8	49,2
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	133	164	173	186	199 ^{c)}
Energiewirtschaft	1963 = 100	127	178	196	216	236 ^{c)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	106	149	164	176	179 ^{c)}
Verarbeitende Industrie	1963 = 100	135	164	172	184	197 ^{c)}
Baugewerbe	1963 = 100	107	164	187	187	.
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke JA	Mill. kW	5,4	5,9	6,4	6,7	7,1
Wasserkraftwerke	Mill. kW	0,4	0,5	0,6	0,6	0,7
Werke für die öffentliche Versorgung	Mill. kW	3,8	4,1	4,6	4,9	5,3
Wasserkraftwerke	Mill. kW	0,3	0,5	0,6	0,6	0,7
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	15,4	20,0	21,7	23,6	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	1,2	1,3	1,6	1,5	.
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	11,1	15,2	16,8	18,7	20,6
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	1,2	1,3	1,5	1,5	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle 5)	1 000 t	374	522	616	631	676
Eisenerz (44 % Fe-Inhalt)	1 000 t	116 ^{a)}	299	239	.	.
Bleierz (Pb-Inhalt) 6)	1 000 t	32	35	38	38	40
Zinkerz (Zn-Inhalt) 6)	1 000 t	30	32	39	40	43
Zinnkonzentrat (Sn-Inhalt)	1 000 t	1,2	2,0	2,3	2,0	1,9
Silber	t	71	88	64	70	.
Wolframerz (WO ₃ -Inhalt)	t	87	184	181	173	.

1) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - 2) 1972: D Januar bis Juli. - 3) Herstellung von Bereifungen. - 4) Herstellung von Siemens-Martin-Stahl. - 5) Nettoproduktion. - 6) Inhalt von Konzentraten.

a) 45 - 50 % Fe-Inhalt. - b) 1972: 6 344 t Süßwasserfische, 195 273 t Seefische. - c) September 1973: 215; 264; 168; 215.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Elementarschwefel	1 000 t	24	35	40	37	35
Salz	1 000 t	732	750	913	.	.
Erdöl	Mill. t	13,7	18,1	20,0	21,6	22,0
Erdgas	Mrd. cbm	4,2	5,3	6,0	6,5	6,2
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin 1)	1 000 t	3 200	3 964	4 022	4 368	4 473
Leuchtöl 2)	1 000 t	1 179	1 164	1 240	1 108	1 368
Heizöl, leicht	1 000 t	3 092	4 393	4 829	5 761	5 755
Heizöl, schwer	1 000 t	7 990	7 825	8 502	8 815	8 933
Zement	1 000 t	3 300	4 344	4 764	5 556	5 448 ^{a)}
Roheisen	1 000 t	664	588	815	862	854 ^{b)}
Rohstahl	1 000 t	1 368	1 716	1 824	1 951	2 106
Walzstahl	1 000 t	1 543	2 001	2 242	2 514	2 703
Raffinadeblei 3)	1 000 t	39	41	42	44	40
Zink	1 000 t	23,0	24,5	28,7	29,9	40,1
Personenkraftwagen 4)	1 000	120	148	163	189	204
Lastkraftwagen 4)	1 000	55	60	51	60	71
Traktoren	1 000	14	9	11	14	15 ^{c)}
Gasherde 5)	1 000	336	409	397	466	334 ^{c)}
Kühlmöbel, Kälte-						
maschinen	1 000	182	221	236	274	179 ^{c)}
Waschmaschinen	1 000	103	152	149	178	129 ^{c)}
Fernsehempfangsgeräte	1 000	180	181	194	216	146 ^{c)}
Schwefelsäure						
(100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	162	184	180	188	226
Ätznatron ^{c)} (100 % NaOH)	1 000 t	76	87	95	113	123
Azetylen	1 000 t	9,3	12,8	12,6	14,7	8,7
Quebrachoextrakt (Tannin)	1 000 t	109	119	91	79	136 ^{c)}
Handelsdünger 6)						
Stickstoffhaltig,						
ber. auf N	1 000 t	4,0	24,9	20,4	34,2	40,0
Phosphathaltig,						
ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	3,0	0,6	0,4	1,1	1,5
Papier und Pappe	1 000 t	522	582	643	681	420 ^{d)}
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	3,5	38,0	39,0	37,4	44,0 ^{d)}
Kraftfahrzeugberei-						
fungen (Decken)	1 000 St	3 132	3 768	3 828	4 140	4 500 ^{c)}
Baumwollgarn, rein	1 000 t	98	76	90	94	68 ^{c)}
Reyon und Acetatfäden	1 000 t	14	8	7	9	9
Baumwollgewebe, rein						
und gemischt	1 000 t	82	76	76	.	.
Weizenmehl	1 000 t	2 244	2 190	2 347	2 389	2 543
Rohrzucker (Rohzucker-						
wert)	1 000 t	1 309	974	976	996	1 210 ^{e)}
Molkereibutter	1 000 t	42	36	28	36	37 ^{c)}
Käse	1 000 t	150	184	162	194	146 ^{c)}
Kasein	1 000 t	22,0	13,4	9,7	10,4	7,7
Speiseöle pflanzlicher						
Herkunft	1 000 t	420	380	486	418	236
Sonnenblumenöl	1 000 t	279	280	360	285	185
Bier	Mill. hl	2,5	3,2	3,6	3,0	3,1
Wein	Mill. hl	18,3	17,9	18,4	21,8	20,0
Zigaretten	Mrd. St	26,3	28,9	30,2	30,9	31,0
Tungöl	1 000 t	7,9	20,6	14,3	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen	1 000	3 955 ^{f)}	.	6 429 ^{g)}	.	.
in Städten	1 000	3 325	.	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	630	.	.	.	.
Fertiggestellte Hochbauten	1 000	33,9	39,9	.	.	.
Buenos Aires	1000 qm Nutzfl.	4 066	6 038	7 105	7 054	.
Hauptstadt	Anzahl	2 182	2 896	3 709	.	.
Provinz	1000 qm Nutzfl.	1 282	2 365	3 098	.	.
	Anzahl	15 376	17 562	.	.	.
	1000 qm Nutzfl.	1 413	1 600	.	.	.
Baugenehmigungen für						
Hochbauten	1 000	89,1	120,7	.	.	.
	1000 qm Nutzfl.	9 905	17 070	.	.	.

1) Einschl. Flugbenzin. - 2) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 3) Ohne Umschmelzblei. - 4) Einschl. Montage. - 5) Nur Haushaltsgeräte. - 6) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Januar bis Mai 1973: 307 300 t. - b) Januar bis Mai 1973: 809 000 t. - c) Januar bis September. - d) 1. Vierteljahr 1973: 11 750 t. - e) 1973: 1 220 000 t. - f) 1960. - g) Vorläufiges Volkserhebungsergebnis vom 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Buenos Aires Hauptstadt	Anzahl	4 825	8 032	7 785	7 053	5 562 ^{a)}
	1000 qm Nutzfl.	2 324	5 031	5 557	4 159	2 365 ^{a)}
Provinz	Anzahl	55 759	79 402	.	.	.
	1000 qm Nutzfl.	4 961	8 551	.	.	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	1 198,6	1 169,2	1 576,1	1 694,0	1 868,1 ^{b)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	1 493,4	1 367,9	1 612,1	1 773,2	1 740,3 ^{c)}
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 294,9	+ 198,7	+ 36,0	+ 79,1	- 127,7
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	346,6	357,2	482,9	521,6	571,4
Bundesrepublik	Mill. US-\$	110,4	127,5	173,7	185,5	218,5
Deutschland	Mill. US-\$	79,9	74,1	105,9	121,7	117,8
Italien	Mill. US-\$	72,6	78,7	92,8	92,5	113,3
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	272,9	269,9	346,4	419,6	416,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	30,4	34,9	61,2	49,3	53,0
Kanada	Mill. US-\$	162,5	138,5	174,5	185,9	197,0
Brasilien	Mill. US-\$	29,2	49,1	71,6	75,4	69,3
Chile	Mill. US-\$	44,1	41,6	65,1	85,7	156,8
Japan	Mill. US-\$					
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	768,8	615,7	749,8	827,4	797,6
Bundesrepublik	Mill. US-\$	99,2	66,5	73,5	104,7	114,9
Deutschland	Mill. US-\$	238,8	197,5	229,5	270,9	260,6
Italien	Mill. US-\$	161,1	135,9	169,3	183,9	159,4
Niederlande	Mill. US-\$	153,3	105,0	155,3	122,7	120,0
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	55,3	68,6	78,9	79,6	120,9
Spanien	Mill. US-\$	95,1	161,5	143,8	158,3	162,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	107,1	129,1	130,1	138,6	106,6
Brasilien	Mill. US-\$	53,4	77,5	88,5	91,5	129,0
Chile	Mill. US-\$					
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	72,3	55,7	98,8	88,8	78,8
Rohstoffe	Mill. US-\$	186,2	150,3	174,0	190,0	206,1
Harz, einfach bearbeitet	Mill. US-\$	42,9	52,6	67,5	59,9	60,6
Erdöl und Erdöldestilla- tionserzeugnisse	Mill. US-\$	88,7	55,4	85,4	58,5	81,1
Medizin u. pharmaz. Erzeugn.	Mill. US-\$	32,0	17,7	23,3	27,4	34,3
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	176,2	123,7	206,9	243,5	237,2
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	132,8	222,0	301,6	344,3	380,0
Elektrische Maschinen	Mill. US-\$	45,9	64,7	89,1	97,1	129,4
Fahrzeuge	Mill. US-\$	122,5	73,5	88,8	76,8	96,3
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefr.	Mill. US-\$	270,6	204,9	301,3	304,9	289,8
Fleischzubereitungen, Konserven	Mill. US-\$	55,6	127,7	131,9	135,3	124,9
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	372,7	139,1	138,5	125,9	48,5
Mais	Mill. US-\$	153,6	139,8	194,6	265,5	348,2
Anderes Getreide	Mill. US-\$	33,6	45,7	68,8	104,0	124,7
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	51,0	72,9	74,9	75,7	85,7
Futtermittel, frisch, Abfälle	Mill. US-\$	103,2	97,0	97,9	114,0	121,0
Wolle und Tierhaare	Mill. US-\$	116,8	111,3	99,3	89,0	73,1
Pflanzliche Öle	Mill. US-\$	83,0	53,8	57,6	73,8	67,6
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	40,0	49,9	57,3	55,1	59,3

1) EG der Neun.

a) Januar bis Oktober. - b) 1972: 1 905 Mill. US-\$. - c) 1972: 1.941 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Argentinien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	175 970	128 683	172 600	179 955	266 962
Ausfuhr (Argentinien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	115 106	180 125	211 098	219 047	245 405
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	- 60 864	+ 51 442	+ 38 498	+ 39 092	- 21 557
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 US-\$	33 380	23 775	36 698	42 388	137 037
Schaf- und Ziegenfleisch	1 000 US-\$	-	760	1 097	904	1 424
Genießbarer Schlacht- abfall	1 000 US-\$	338	2 405	3 403	2 279	4 592
Fleisch von Wild, frisch oder gefroren	1 000 US-\$	116	1 476	2 122	2 131	3 440
Fleischextrakt vom Rind	1 000 US-\$	707	3 072	2 688	5 300	3 649
Rindfleisch zubereitet	1 000 US-\$	1 320	2 151	3 428	1 844	3 326
Reis	1 000 US-\$	699	555	1 435	3 738	1 745
Mais	1 000 US-\$	5 862	5 228	18 107	7 631	3 391
Äpfel, frisch	1 000 US-\$	17 090	12 003	10 645	12 209	16 843
Frucht-, Gemüsesäfte, nicht gegoren	1 000 US-\$	181	271	513	2 019	3 363
Pfirsichzubereitung ohne Alkohol	1 000 US-\$	487	502	206	1 112	2 361
Bienenhonig	1 000 US-\$	3 760	1 760	2 530	2 683	2 668
Kleie	1 000 US-\$	2 219	2 345	1 347	2 907	7 009
Futtermittel (Extrak- tionsschrot und Ölkuchen)	1 000 US-\$	23 405	18 000	24 655	31 379	21 125
Rohtabak u. Tabakabfälle	1 000 US-\$	1 714	1 726	1 043	2 724	3 317
Häute von Rindern	1 000 US-\$	3 515	3 716	2 393	1 877	2 303
Bewollte Schaffelle	1 000 US-\$	445	2 793	1 522	1 575	2 174
Schweißwolle und rückengew. Wolle	1 000 US-\$	4 933	2 507	3 045	3 365	2 199
Fabrikgewaschene Wolle	1 000 US-\$	4 086	3 822	2 305	2 081	3 946
Rohstoffe pflanzlichen Ursprungs u. n. g.	1 000 US-\$	516	1 182	2 277	1 425	2 079
Erdnußöl	1 000 US-\$	6 230	7 341	6 509	7 420	5 983
Leinöl	1 000 US-\$	14 815	7 545	10 442	11 281	4 519
Rindleder	1 000 US-\$	97	3 120	3 051	2 651	5 926
Gegerbte od. zugerichtete Felle	1 000 US-\$	284	553	802	641	1 790
Waren aus Pelzfellen	1 000 US-\$	21	140	229	271	1 672
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Synthet. Kautschuk	1 000 US-\$	505	657	816	1 507	1 968
Organ. chemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	13 739	14 671	13 700	15 445	16 950
Anorgan. chemische Grundstoffe	1 000 US-\$	1 593	1 417	2 031	2 239	1 853
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	2 859	4 446	4 118	6 245	5 313
Med. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 505	4 464	5 538	5 767	6 405
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	3 033	6 764	5 495	7 395	6 884
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	16 593	20 321	20 442	17 501	15 984
Kupfer	1 000 US-\$	15 429	2 358	2 401	3 101	2 742
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	21 049	56 823	70 271	75 011	69 994
Elektr. Masch., Apparate, Geräte	1 000 US-\$	7 809	15 273	27 811	34 846	41 174
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	12 062	17 483	19 667	15 265	20 070
Feinmech., opt. Erzeug- nisse, Uhren	1 000 US-\$	4 436	8 335	9 514	8 898	6 498
		1965	1968	1969	1970	1971
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge ¹⁾	km	40 180	.	.	46 335	44 730

1) Ohne Feuerland, die Falklandinseln und die übrigen südatlantischen Inseln.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Fahrzeugbestand¹⁾	JE					
Lokomotiven	Anzahl	5 682	3 602	3 100	3 582	3 602
Dampf-	Anzahl	.	2 372	1 862	.	2 372
Diesel-	Anzahl	.	1 230	1 238	.	1 230
Personenwagen	Anzahl	6 512	6 319	5 031	5 413	5 006 ^{a)}
Güterwagen	Anzahl	81 791	77 629	71 012	70 586	82 010
Personenkilometer	Mill.	12 829	14 090	14 146	12 828	12 192 ^{b)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	14 027	12 914	12 949	13 357	13 032 ^{b)}
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JE, 1 000 km	200,8 ^{c)}	215,3	201,0	201,1	220,3 ^{d)}
Nationalstraßen (Bundes-)	1 000 km	.	45,5	45,5	45,4	45,7 ^{d)}
Provinzstraßen	1 000 km	.	96,1	81,2	81,2	174,5
Sonstige Straßen	1 000 km	.	73,8	74,4	74,4	
Beton-, Asphalt- und Pflasterstraßen	1 000 km	22,0 ^{c)}	30,0	26,5	32,5	.
Schotterstraßen	1 000 km	25,4 ^{c)}	31,4	29,3	30,8	.
Befestigte Erdstraßen	1 000 km	153,4 ^{c)}	153,9	157,7	137,7	.
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen	1 000	914,6	1 267,7	1 403,3	1 550,0	1 700,0
Omnibusse	1 000	19,8	28,8	30,1	33,4	800,0
Lastkraftwagen	1 000	542,1	677,7	715,3	750,0	
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	42	56	61	66	72
		1965	1967	1968	1969	1970
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	133,2	131,5	129,8	.	.
Omnibusse	1 000	2,2	2,1	2,8	.	.
Lastkraftwagen	1 000	59,2	43,6	49,4	.	.
		1967	1968	1969	1970	1971
Rohrfernleitungen³⁾						
Beförderte Mengen						
Erdgasleitungen (Gasoductos)	Mill. cbm	3 908	4 326	4 218	5 000	5 225
Ölleitungen (Oleoductos)	1 000 cbm	2 960	3 435	4 022	5 295	6 569
Erdölleitungen (Poliductos)	1 000 cbm	2 287	2 719	3 077	5 474	6 954
Propangasleitungen (Propanoductos)	1 000 cbm	19	22	25	22	16
Heizölleitungen (Fuelectos)	1 000 cbm	-	246	948	1 557	2 025
		1965	1969	1970	1971	1972 ⁴⁾
Küstenschifffahrt						
Angekommene Schiffe ⁵⁾	Anzahl	1 885	1 730	1 818	1 585	876
	1 000 NRT	8 505	9 272	9 183	9 398	5 417

1) Ein Teil des Fahrzeugbestandes ist veraltet und nicht einsatzfähig. - 2) Einschl. Autobahnen, 1968 bis 1970: 137 km. - 3) Länge der Rohrfernleitungen 1971 in Betrieb insgesamt 9 931 km; Erdölleitungen (Poliductos) 2 251 km, Ölleitungen (Oleoductos) 1 249 km, Erdgasleitungen (Gasoductos) 6 431 km. - 4) Januar bis September. - 5) Einschl. Binnenschifffahrt und ankommende Schiffe in Transit zu einem Binnenhafen.

a) Einschl. 702 Motortriebwagen. - b) 1972: 12 183 Mill.Pkm und 12 288 Mill.Ntkm. - c) 1966. - d) Davon Ende März 1972: 20 273 km Asphaltstraßen, 7 548 km gepflasterte und 17 903 befestigte Erdstraßen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
nach ausgewählten Häfen						
Buenos Aires	Anzahl	705	639	706	714	304
	1 000 NRT	3 399	3 815	4 009	4 620	2 082
Rosario	Anzahl	336	302	257	207	116
	1 000 NRT	1 373	1 786	1 534	1 371	743
Bahia Blanca	Anzahl	258	182	264	145	124
	1 000 NRT	1 419	776	1 037	706	748
La Plata	Anzahl	78	78	70	55	59
	1 000 NRT	417	467	369	342	469
		1966	1968	1969	1970	1971
Güterumschlag	Mill. t	53,0	51,8	56,1	58,3	58,0
in ausgewählten Häfen	Mill. t					
Buenos Aires	Mill. t	16,1	13,2	15,5	14,9	14,9
Bahia Blanca	Mill. t	7,4	7,8	8,6	9,5	11,4
La Plata	Mill. t	1,9	3,2	3,7	4,7	5,9
Comodoro Rivadavia	Mill. t	7,2	7,8	8,0	8,2	7,8
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-						
schiffen 3)	JM Anzahl	323	315	319	327	335 ^{a)}
	1 000 BRT	1 289	1 179	1 218	1 266	1 312 ^{a)}
dar. Tanker	JM Anzahl	75	65	63	64	63 ^{b)}
	1 000 BRT	544	479	480	502	497 ^{b)}
		1965	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 848	2 743	2 829	2 589	1 707
	1 000 NRT	13 079	12 642	12 865	13 277	8 417
nach ausgewählten Häfen ⁴⁾						
Buenos Aires	Anzahl	1 800	1 940	1 842	1 703	1 256
	1 000 NRT	7 058	7 987	7 486	7 662	5 728
Rosario	Anzahl	239	168	253	249	88
	1 000 NRT	1 327	1 171	1 581	1 820	720
San Nicolás	Anzahl	155	141	149	145	92
	1 000 NRT	1 017	970	1 104	1 029	656
Santa Fe	Anzahl	29	58	81	80	15
	1 000 NRT	123	494	543	553	114
La Plata	Anzahl	155	67	63	90	31
	1 000 NRT	1 354	464	342	736	268
Bahia Blanca	Anzahl	72	136	115	85	102
	1 000 NRT	372	551	414	255	297
		1965	1968	1969	1970	1971
Verladene Güter ⁵⁾	1 000 t	15 217	11 751	12 756	14 856	14 052 ^{c)}
Gelöschte Güter ⁵⁾	1 000 t	11 145	8 253	10 812	10 164	10 656 ^{c)}
Beförderte Personen ⁶⁾	1 000	23,9 ^{d)}	14,1	.	9,2	7,3
Beförderte Güter	1 000 t	1 531	1 711	1 800	1 667	1 690
Luftverkehr						
Linienverkehr der nationalen u. intern. Gesellschaften						
Flüge	1 000	48,4	56,5	58,3	61,0	63,0
Beförderte Fluggäste	1 000	1 645	2 122	2 447	2 607	3 001
Beförderte Fracht 7)	t	21 483	33 371	44 703	49 040	46 071

1) Januar bis September. - 2) Einschl. Binnenschifffahrt und ankommende Schiffe in Transit zu einem Binnenhafen. - 3) Schiffe ab 100 BRT. - 4) Die Erfassung erfolgt jeweils im ersten angefahrenen Hafen. - 5) ohne Transitverkehr, Verpackungsmaterial und Reexporte. - 6) Nur Leistungen der staatlichen Reederei ELMA (Empresa Lineas Maritimas Argentinas). - 7) Einschl. Post und Übergepäck.

a) JM 1972: 343 Schiffe mit 1 401 075 BRT. - b) JM 1972: 63 Tanker mit 496 676 BRT. - c) 1972: 9 516 000 t verladene und 8 244 000 t gelöschte Güter. - d) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Linienverkehr der nationalen Gesellschaften 1)						
Flüge	1 000	33,0	40,8	42,3	43,6	46,3
dar. Inlandsverkehr	1 000	23,3	28,5	29,1	30,3	31,9
Beförderte Fluggäste	1 000	1 043	1 530	1 784	1 872	2 278
dar. Inlandsverkehr	1 000	717	1 010	1 176	1 216	1 612
Beförderte Fracht 2)	t	8 046	16 898	22 091	23 020	26 745
dar. Inlandsverkehr	t	5 919	10 641	12 610	14 921	18 451
Linienverkehr der ausländischen Gesellschaften						
Flüge	1 000	15,4	15,7	16,0	17,4	16,7
Beförderte Fluggäste	1 000	602	592	663	736	723
Beförderte Fracht 2)	t	13 437	16 473	22 612	26 020	19 326
Verkehr auf ausgewählten Flughäfen						
Buenos Aires (Aeroparque)						
Fluggäste	1 000	850	1 318	1 522	1 538	1 994
Einsteiger	1 000	524	662	761	774	1 005
Aussteiger	1 000	326	656	761	764	989
Fracht 3)						
Empfang	t	1 195	2 294	2 676	2 965	3 593
Versand	t	3 446	7 077	8 240	9 327	12 397
Buenos Aires (Ezeiza)						
Fluggäste	1 000	417	588	715	831	837
Einsteiger	1 000	195	266	325	382	382
Aussteiger	1 000	183	267	325	377	382
Durchreisende	1 000	39	55	65	72	73
Fracht 3)						
Empfang	t	4 955	6 142	10 119	9 527	9 974
Versand	t	7 772	15 383	18 631	15 302	18 095
Mendoza (El Plumerillo)						
Fluggäste	1 000	113	124	127	140	174
Einsteiger	1 000	51	55	59	64	80
Aussteiger	1 000	47	54	55	61	77
Durchreisende	1 000	15	15	12	15	17
Fracht 3)						
Empfang	t	859	893	943	1 311	1 625
Versand	t	5 488	2 663	7 540	10 532	20 225
Cordoba						
Fluggäste	1 000	206	245	248	282	386
Einsteiger	1 000	68	82	89	100	136
Aussteiger	1 000	64	82	88	99	136
Durchreisende	1 000	74	81	71	83	114
Fracht 3)						
Empfang	t	400	497	840	1 148	1 498
Versand	t	277	441	556	436	540
Personenkilometer ⁴⁾	Mill.	1 128	1 749	2 128	2 395	2 711 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ⁴⁾	Mill.	13,8	40,1	59,3	56,0	67,8 ^{a)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ⁵⁾	Mill. St	964,3	881,4	991,4	1 012,4	962,4 ^{b)}
Paketsendungen ⁶⁾	Mill. St	4,0	4,4	4,7	4,8	4,9 ^{b)}
Fernsprechanschlüsse	1 000	1 383,6	1 461,0	1 522,9	1 591,3	1 661,4 ^{c)}
Rundfunkteilnehmer ⁷⁾	JE					
Hörfunk	Mill.	6,6	9,0	8,5	9,0	.
Fernsehen	Mill.	1,6	2,5	3,1	3,5	.

1) Einschl. der im Ausland befolgten Strecken. - 2) Einschl. Post und Übergepack. - 3) Einschl. Post. - 4) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befolgten Strecken. Ntkm einschl. Post; ab 1971 ohne Übergepack. - 5) In- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 6) Nur Inlandsverkehr. - 7) Geräte im Gebrauch.

a) 1972: 2 962,8 Mill. Pkm und 88,392 Mill. Ntkm. - b) Nur Inlandsverkehr. Januar bis Juni 1972: 452,6 Mill. St Briefsendungen und 2,48 Mill. St Paketsendungen. - c) Stand 31. Mai 1972: 1 696 100 Fernsprechanschlüsse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Ausländer 1)	1 000	508,4	635,1	763,7	870,9	784,7 ^{a)}
nach ausgewählten Herkunftsländern 2)						
Uruguay	%	30,8	28,2	35,5	37,2	33,4
Chile	%	11,5	16,8	16,2	17,7	14,6
Paraguay	%	9,7	7,1	7,6	9,1	9,8
Brasilien	%	5,5	9,0	6,3	5,5	7,2
Italien	%	6,5	4,9	5,3	4,7	5,3
Spanien	%	5,7	4,4	4,8	4,4	4,7
Bolivien	%	4,6	2,8	2,8	2,7	3,3
Deutschland	%	2,7	2,4	2,3	2,1	2,4
		1965	1967	1968	1969	1970
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste 3)	1 000	297,8	403,7	477,9	593,2	694,9 ^{b)}
nach ausgewählten Herkunftsländern 4)						
Uruguay	%	38,4	37,3	33,6	.	.
Chile	%	12,6	16,7	17,7	17,8	19,6
Brasilien	%	7,3	9,3	11,4	7,6	6,3
Vereinigte Staaten	%	9,9	9,3	10,3	7,9	5,8
Paraguay	%	9,5	7,9	8,1	.	.
Bolivien	%	3,6	2,8	2,9	.	.
Spanien	%	2,1	2,5	2,1	2,2	.
Bundesrepublik Deutschland	%	2,4	1,9	1,9	1,8	1,7
Peru	%	2,8	2,2	1,8	2,0	1,8
Italien	%	2,0	1,8	1,8	2,0	1,7
Großbritannien und Nordirland	%	1,5	1,2	1,2	1,0	1,0
Frankreich	%	0,7	0,6	0,6	0,9	0,8
		1965	1970	1971	1972	1973 ⁵⁾

Geld und Kredit

Währung⁶⁾

Peso \$ Argentinischer Peso (argent\$) = 100 Centavos (c)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 argent\$	0,0216	| 0,9223	0,4249	0,3282	0,2757 ^{c)}
	JE	US-\$ für 1 argent\$	0,0054	| 0,2520	0,1300	0,1025	0,1020 ^{c)}
Verbrauchergeldparität des argentinischen Pesos im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Buenos Aires)							
100 argent\$ = ... DM ⁷⁾	DM		1,77	| 111	87	58	39 ^{c)}
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	236	483	168	446	754 ^{d)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 8)	JE	Mrd. argent\$	2,97	7,62	9,93	13,16	17,25
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	argent\$	137	326	418	550 ^{e)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 9)	JE	Mrd. argent\$	2,95	10,34	13,68	20,44	32,65

1) Registrierte Grenzankünfte von Ausländern, einschl. Einwanderern, Geschäftsreisenden u.a. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Einreisenden. - 3) Grenzankünfte von Auslandsgästen (Touristen), die für die Dauer von mindestens 24 Stunden einreisen. - 4) Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit der Einreisenden. 5) 31. Juli. - 6) Währungsumstellung am 1. Januar 1970: 100 Pesos (moneda nacional) = 1 Peso (argentino). - 7) Ab 1970 ohne Wohnungsmiete. - 8) Ohne Geschäftsbanken. - 9) Geschäftsbanken.

a) Januar bis April 1972: 347 100 Einreisende. - b) 1972: 680 000 Auslandsgäste. - c) 31. Dezember. - d) 30. Juni. - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Spar- und Termineinlagen 1)	JE	Mrd. argent\$		2,54	9,88	13,65	21,96	29,07 ^{a)}
Bankkredite an Private	JE	Mrd. argent\$		4,68	17,77	26,04	39,30	52,46 ^{a)}
Diskontsatz der Zentralbank 2)	JE	% p. a.		6 ^{b)}	6	6	.	.
Öffentliche Finanzen								
Staatshaushalt ³⁾								
Einnahmen		Mill. argent\$		321 795	1 10 642	14 040	20 211	36 598
darunter:								
Einkommensteuer		Mill. argent\$		45 800	1 301	.	.	2 846
Umsatzsteuer		Mill. argent\$		26 811	1 617	.	.	.
Zölle und Hafengebühren		Mill. argent\$		10 049	1 674	2 100	.	.
Inlandsanleihen		Mill. argent\$		.	.	.	.	2 185
Auslandsanleihen		Mill. argent\$		.	.	.	.	3 476
Ausgaben		Mill. argent\$		394 786	1 12 384	14 810	22 996	43 519
Laufende Ausgaben ⁴⁾		Mill. argent\$		.	8 016	9 450	18 270	26 724
Kapitalausgaben 4)		Mill. argent\$		.	4 368	5 680	5 226	17 665
Gesundheitswesen		Mill. argent\$		49 765 ^{c)}	825	940	1 267	2 128
Sonstige Sozialleistungen		Mill. argent\$		60 145 ^{c)}	945	1 300	1 732	3 804
Bildungswesen		Mill. argent\$			1 827	2 270	3 560	5 512
Wirtschaftliche Entwicklung		Mill. argent\$			4 586	5 410	7 558	14 970
Verwaltung		Mill. argent\$		55 575 ^{c)}	881	1 500	3 345	6 418
Innere Sicherheit		Mill. argent\$			578	630	845	1 370
Verteidigung		Mill. argent\$		64 703 ^{c)}	1 800	2 170	3 474	4 434
Schuldendienst		Mill. argent\$		20 192 ^{c)}	711	870	1 665	4 971
Sonstige Ausgaben		Mill. argent\$		.	231	40	50	784
Geplante wirtschaftliche Aufgaben		Mill. argent\$		-	-	- 320	- 500	- 870
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)				- 72 991	- 1 742	- 770	- 2 785	- 6 921
				1965	1969	1970	1971	1972
Staatsschuld								
Innere Verschuldung	JE	Mrd. argent\$		313,9	591,2	1 7,7	10,4	14,3
Langfristig 5)		Mrd. argent\$		140,6	196,7	1 5,8	8,7	11,5
Mittelfristig 6)		Mrd. argent\$		5,3	66,1	1 1,0	1,0	1,9
Kurzfristig 7)		Mrd. argent\$		167,9	328,4	1 0,8	0,7	0,8
Äußere Verschuldung	JE	Mill. US-\$		258,8	326,3	408,0	572,5	628,3
Langfristig 5)		Mill. US-\$		164,8	225,6	250,5	218,8	181,6
Mittelfristig 6)		Mill. US-\$		87,8	100,7	157,5	332,2	408,2
Kurzfristig 7)		Mill. US-\$		6,2	.	.	21,5	38,5
				1965	1970	1971	1972	1973 ⁸⁾
Preise und Löhne								
Preise								
Index der Großhandelspreise	D	1963 = 100		156	312	436	768	1 187 ^{d)}
Fertigwaren und Halbfabrikate		1963 = 100		163	321	436	734	1 195
Inlandswaren		1963 = 100		157	311	436	764	1 195
Einfuhrwaren		1963 = 100		148	349	430	863	1 532
Landwirtschaftliche Erzeugnisse		1963 = 100		140	295	437	845	1 238
Textilien		1963 = 100		225	299	398	699	1 169

1) Geschäftsbanken, für Spareinlagen auch Hypothekenbanken. - 2) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 3) Haushalt der Zentralregierung, der Sonderkonten und der dezentralisierten Organisationen; ab 1971 Voranschläge. - 4) 1971 bis 1973 ohne Abzüge für die geplanten wirtschaftlichen Aufgaben. - 5) Mehr als fünf Jahre Laufzeit. - 6) Mehr als ein bis zu fünf Jahren Laufzeit. - 7) Bis zu einem Jahr Laufzeit. - 8) D Oktober.

a) 30. August. - b) Satz gültig seit Dezember 1957. - c) Laufende Ausgaben. - d) Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Buenos Aires						
Weizen, Nr. 2 halbhart ¹⁾	argent\$/dt	7,63	14,00	14,38	18,99	.
Mais, hart, gelb oder bunt ¹⁾	argent\$/dt	6,00	12,13	12,88	13,75	.
Baumwollsaat ²⁾	argent\$/t	70,74 ^{a)}	116,01	115,78	196,42	.
Sonnenblumensaart ³⁾	argent\$/dt	13,25	19,13	20,63	23,25	.
Schlachtrinder ⁴⁾⁵⁾	argent\$/dt	51,55	72,83	108,78	188,89	.
Schlachtkälber ⁴⁾⁶⁾	argent\$/dt	62,88	88,68	122,22	215,22	.
Schlachtschweine ⁴⁾⁷⁾	argent\$/dt	62,11	146,32	134,51	173,24	.
Wolle ⁸⁾	argent\$/10 kg	17,38	25,87	21,29	25,43	.
Baumwolle Type C	argent\$/t	1 033,3	1 794,8	1 611,7	4 285,7 ^{b)}	.
Preisindex für die Lebenshaltung in Buenos Aires D						
Ernährung	1963 = 100 ⁹⁾	157	335	380	512	811 ^{c)}
Bekleidung	1963 = 100	162	322	375	532	868 ^{d)}
Wohnung	1963 = 100	154	336	368	433	675
Miete	1963 = 100	128	394	417	599	750
Elektrischer Strom	1963 = 100	110	470	517	806	1 088
Hausrat, Heizung usw.	1963 = 100	145	323	323	407	434
Verschiedenes ¹⁰⁾	1963 = 100	144	283	303	421	666
		152	379	426	540	831
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Buenos Aires ¹¹⁾						
Rindfleisch, Beefsteak	argent\$/kg	197,09	315,20	4,2016	6,7979	11,0605
Rindfleisch, Braten	argent\$/kg	131,70	192,40	2,6005	4,4917	5,7619
Schweinefleisch, Rippenstück	argent\$/kg	187,38	335,91	3,7898	5,1469	8,1329
Hammelfleisch, Keule	argent\$/kg	133,49	185,61	2,4276	3,9382	7,0226
Fisch, Meerrabe	argent\$/kg	48,40	160,76	1,7643	2,0449	3,1863
Eier	argent\$/12 St	69,52	162,50	1,8242	2,7384	3,0914
Milch, lose	argent\$/l	15,91	34,31	0,3733	0,5394	0,8018
Käse, frisch	argent\$/kg	139,60	264,82	4,6153	4,7212	7,0238
Butter	argent\$/kg	207,09	427,44	5,5701	8,4637	10,5896
Olivöl, lose ¹²⁾	argent\$/l	69,16	104,79	1,2917	1,5670	2,7791
Weißbrot	argent\$/kg	28,13	53,44	0,6023	0,7910	1,2432
Weizenmehl, abgepackt	argent\$/kg	20,29	37,71	0,3883	0,4344	0,7052
Reis, lose	argent\$/kg	35,30	78,27	0,7935	0,8653	2,0507
Kartoffeln	argent\$/kg	8,64	27,93	0,2577	0,2895	1,5704
Süßkartoffeln	argent\$/kg	17,10	51,24	0,4917	1,0548	1,8794
Bohnen	argent\$/kg	59,30	187,28	2,0411	2,2236	4,1249
Apfelsinen	argent\$/kg	34,81	96,37	0,9068	0,8850	1,8667
Zitronen	argent\$/kg	54,40	89,17	1,0486	1,1596	1,8979
Zucker	argent\$/kg	42,66	79,62	0,9043	1,2811	2,3091
Salz	argent\$/kg	7,47	17,78	0,1937	0,2580	0,4420
Bohnenkaffee	argent\$/kg	292,16	518,78	7,0211	8,6762	15,8892
Tee, schwarz, lose	argent\$/kg	288,39	620,47	6,8292	7,8680	13,0464
Mate-Tee	argent\$/kg	52,67	134,46	1,4079	1,5749	2,4547
Damenstrümpfe, Nylon	argent\$/P	172,32	289,25	3,0146	3,3088	4,1506
Herrenschuhe	argent\$/P	1 546,75	2 967,41	31,5272	37,1537	56,2720
Damenschuhe	argent\$/P	1 112,42	2 235,67	23,6012	27,3301	44,5691
Elektrischer Strom	argent\$/kWh ¹³⁾	6,97	15,50	0,1550	0,1951	0,2082
Kohle	argent\$/10kg	125,00	232,70	0,2886	0,3373	0,4930
Leuchtöl	argent\$/l	10,64	17,91	0,1865	0,3207	0,4995
Haushaltsseife	argent\$/kg	41,75	59,57	0,6504	0,9960	1,4032
Löhne ¹⁴⁾¹¹⁾						
Mindeststundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						

1) Erzeugerpreis, frei Waggon Buenos Aires. - 2) Resistencia - Chaco, frei Waggon. - 3) Amtlicher Erzeugerpreis. - 4) Liniers. - 5) Gute, leichte Stiere. 380 - 410 kg Lebendgewicht, Ausfuhrpreis. - 6) Spezialfett, 150 - 200 kg. - 7) Vollfleischig, leicht, Ausfuhrpreis. - 8) Inländische Schweißwolle, feine Crossbred, 56's, Höchstpreis. - 9) Originalbasis 1960 = 100. - 10) Einschl. Körper- und Gesundheitspflege, Bildung und Unterhaltung, Verkehr und Tabakwaren. - 11) Währungsumstellung am 1. Januar 1970: 100 Peso (moneda nacional) = 1 Peso (argentino). - 12) Ab 1970: Speiseöl. - 13) Ab 1970 Angaben für 1 kg. - 14) Staatlich geregelte Grundlöhne.

a) Durchschnitt aus weniger als 12 Monaten errechnet. - b) August. - c) April 1973 = 1 308. - d) April 1973 = 1 415.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Verarbeitendes Gewerbe						
Facharbeiter	argent\$	78,65				
Hilfsarbeiter	argent\$	69,30	139,75	1,65	2,27	:
Nahrungsmittelindustrie						
Facharbeiter	argent\$	69,22	139,37	1,6419	2,2679	3,3223
Hilfsarbeiter	argent\$	65,56	131,67	1,5604	2,1622	3,1764
Fleischverarbeitung						
Facharbeiter	argent\$	69,16	131,15	1,5549	2,3424	3,4640
Hilfsarbeiter	argent\$	58,49	107,85	1,3083	2,0281	2,9877
Milchverwertung						
Facharbeiter	argent\$	73,49	147,47	1,7276	2,3200	3,3729
Hilfsarbeiter ¹⁾	argent\$	72,89	145,47	1,7065	2,2900	3,3306
Getränkeindustrie						
Facharbeiter	argent\$	66,48	126,25	1,5030	2,1884	3,2486
Hilfsarbeiter	argent\$	64,64	123,62	1,4752	2,1388	3,1753
Tabakindustrie 2)						
Facharbeiter	argent\$	74,57	152,64	1,7822	2,4037	3,4930
Hilfsarbeiter	argent\$	65,78	134,91	1,5947	2,1701	3,1740
Textilindustrie						
Wollindustrie						
Facharbeiter	argent\$	71,09	145,57	1,7075	2,3544	3,4421
Hilfsarbeiter	argent\$	68,71	140,77	1,6567	2,2921	3,3573
Bekleidungs- und Schuhindustrie						
Schuhindustrie						
Facharbeiter	argent\$	67,58	136,44	1,5276	2,2736	3,3466
Hilfsarbeiter	argent\$	58,49	112,43	1,3568	1,9381	2,8311
Bekleidungsindustrie						
Facharbeiter	argent\$	80,53	155,26	1,8100	2,4533	3,5663
Hilfsarbeiter	argent\$	62,94	124,54	1,4849	2,0167	2,9583
Papierindustrie						
Facharbeiter	argent\$	85,89	170,53	1,9767	2,7505	4,0079
Hilfsarbeiter	argent\$	77,47	154,30	1,5162	2,4604	3,5833
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe						
Verlagswesen						
Facharbeiter	argent\$	83,14	162,50	1,8867	2,5498	3,6985
Hilfsarbeiter	argent\$	65,32	127,49	1,5162	2,0840	3,0609
Chemische Industrie						
Facharbeiter	argent\$	103,37	218,20	2,4867	3,3114	4,7340
Hilfsarbeiter	argent\$	90,88	191,89	2,2017	2,9406	4,2278
Verarbeitung von Steinen und Erden						
Glasindustrie						
Facharbeiter	argent\$	79,44	155,84	1,8162	2,3925	3,4577
Hilfsarbeiter	argent\$	72,56	142,51	1,6756	2,2111	3,2079
Keramische Industrie						
Facharbeiter	argent\$	74,32	146,24	1,7146	2,3358	3,4063
Hilfsarbeiter	argent\$	67,57	133,17	1,5763	2,1601	3,1652
Eisen- und Metall-erzeugung						
Facharbeiter	argent\$	95,20	182,17	2,0964	2,8734	4,1622
Hilfsarbeiter	argent\$	77,87	149,38	1,7478	2,4268	3,5493
Fahrzeugbau						
Kraftfahrzeugbau						
Facharbeiter	argent\$	102,50	223,00	2,5387	3,3646	4,8012
Hilfsarbeiter	argent\$	78,75	173,09	1,9987	2,6587	3,8358
Baugewerbe						
Facharbeiter	argent\$	103,71				
Hilfsarbeiter	argent\$	76,44	153,38	1,79	2,44	:
Durchschnittliche Mindeststundenlöhne (Nominallohne) männlicher Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Berufen in Buenos Aires						
Weber						
Facharbeiter	argent\$	69,88	143,13	1,6816	2,3188	3,3922
Schneider						
Facharbeiter	argent\$	96,62	199,33	2,2823	3,0790	4,4294
Hilfsarbeiter	argent\$	73,50	152,35	1,7793	2,4274	3,5357
Grobschmied, Elektriker						
Facharbeiter	argent\$	103,71	207,11	2,3665	3,1814	4,5664
Hilfsarbeiter	argent\$	76,44	153,38	1,7901	2,4379	3,5487
Zimmermann, Tischler						
Facharbeiter	argent\$	80,03	157,50	1,8338	2,5227	3,6759
Hilfsarbeiter	argent\$	70,97	139,96	1,6481	2,2854	3,3497

1) Weinherstellung. - 2) Zigarettenindustrie.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Maler, Maurer						
Facharbeiter	argent\$	103,71	207,11	2,3665	3,1814	4,5664
Hilfsarbeiter	argent\$	76,44	153,38	1,7901	2,4379	3,5487
Drucker						
Facharbeiter	argent\$	89,87	175,45	2,0238	2,7248	3,9390
Hilfsarbeiter	argent\$	68,22	133,78	1,5827	2,1676	3,1752
Bäcker						
Facharbeiter	argent\$	63,21	130,50	1,5480	2,1487	3,1585
Hilfsarbeiter	argent\$	58,16	114,93	1,3832	1,9397	2,8717
		1968	1969	1970		
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. argent\$	6 882	8 059		9 484	
je Einwohner	argent\$	305 870	352 690		408 620	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 17,1		+ 17,7	
je Einwohner	%	.	+ 15,3		+ 15,9	
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. argent\$	782	900		1 096	
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. argent\$	162	166		224	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. argent\$	101	117		140	
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. argent\$	1 908	2 240		2 645	
Baugewerbe	Mrd. argent\$	306	360		458	
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. argent\$	937	1 147		1 385	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ¹⁾	Mrd. argent\$	585	678		796	
Übrige Bereiche	Mrd. argent\$	2 101	2 451		2 740	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. argent\$	6 882	8 059		9 484	
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. argent\$	2 732	3 152		3 852	
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen)	Mrd. argent\$	3 421	4 029		4 671	
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. argent\$	- 94	- 100		- 108	
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks- einkommen)	Mrd. argent\$	6 059	7 081		8 415	
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. argent\$	729	878		960	
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. argent\$	6 788	7 959		9 376	
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt		.	.		.	
= Verfügbares Einkommen		.	.		.	
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. argent\$	4 853	5 711		6 668	
Staatsverbrauch	Mrd. argent\$	643	752		891	
Anlageinvestitionen	Mrd. argent\$	1 304	1 571		1 846	
Vorratsveränderung	Mrd. argent\$	4	3		31	
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. argent\$	592	691		801	
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. argent\$	513	669		753	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. argent\$	6 882	8 059		9 484	

1) Einschl. indirekter Steuern (netto).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 1)	Mill. SZR ²⁾	+ 199	+ 36	+ 79	- 129	+ 37
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 244	- 258	- 235	- 258	- 244
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 69	- 64	- 56	- 21	+ 1
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 175	- 194	- 179	- 237	- 245
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. SZR	- 4	- 4	- 3	- 3	- 4
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 49	- 226	- 159	- 390	- 211
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	+ 12	- 80	- 190	- 254	- 142
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 98	+ 90	- 38	+ 335	- 2
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 33	- 222	+ 75	- 445	- 73
Saldo der Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 53	- 212	- 153	- 364	- 217
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 4	- 14	- 6	- 26	+ 6

1) Ausfuhr fob-, Einfuhr cif-Werte. - 2) Sonderziehungsrechte (Erläuterung siehe Text).

Entwicklungsplanung

Übergeordnete Behörde für die Aufstellung und Koordinierung von Entwicklungsplänen ist der 1961 geschaffene Entwicklungsrat (Consejo Nacional de Desarrollo/CONADE). Der für Projekte öffentlicher Arbeiten zur Verbesserung der Infrastruktur zuständige "Consejo Federal de Inversiones" wurde Ende 1969 dem CONADE eingegliedert. Auf Grundlage eines langfristigen Mindestschemas soll der CONADE eine Global- und Rahmenplanung erarbeiten, die die wirtschaftspolitischen Ziele für die nächsten zehn Jahre (1970 bis 1980) festlegt. Ein 1970 aufgestellter Entwicklungsplan 1970/1974 wurde nicht verwirklicht.

Statt dessen wurden zwei weitere, von unterschiedlichen Voraussetzungen ausgehende Entwicklungspläne für den Zeitraum 1971/75 entworfen. Diese Pläne, die Wachstumsraten von 8 % vorsahen sowie Erhöhung der Realeinkommen, Verminderungen der Arbeitslosigkeit, verstärkte Kapitalbildung in der Privatwirtschaft und erhöhte staatliche Investitionen für die regionale Entwicklung, konnten nicht verabschiedet werden. An ihre Stelle traten Ende 1971

programmatische Bekanntmachungen der Regierung, mit denen eine Reihe von Einzelmaßnahmen zur Überwindung der Schwierigkeiten auf den verschiedenen Gebieten der Wirtschafts-, Sozial- und Finanzpolitik verkündet wurden; z. B. ein bereits laufendes Programm zum Ausbau der Wasserversorgung und Kanalisation (1968 bis 1972) wie ein weiteres (1971 bis 1980) des Staatsunternehmens "Agua y Energía Eléctrica" zum Ausbau des Energiesektors. [Wichtigste Vorhaben der Bau der Großkraftwerke von Yaciretá-Apipé (gemeinsam mit Paraguay) und von Salto Grande (gemeinsam mit Uruguay).] Die argentinische Atombehörde (Comisión Nacional de Energía Atómica/CNEA) arbeitet an einem Zehnjahresplan für die Gewinnung von Kernenergie (das erste Kernkraftwerk sollte 1973 in Atucha in Betrieb genommen werden). Die Modernisierung des gesamten Eisenbahnnetzes ist Ziel eines besonderen Fünfjahresplans (1971 bis 1975). Zur Lösung des Wohnungsproblems wurde Ende Januar 1971 ein Fünfjahresplan für den sozialen Wohnungsbau bekanntgegeben, der die Errichtung von einer Million Wohnungen vorsieht.

Um einen Ausgleich des unterschiedlichen regionalen Entwicklungsstandes herbeizuführen, sind ebenfalls verschiedenen Pläne in Kraft getreten. Zu den bedeutendsten zählen die Sonderplanungen für die Wirtschaftsentwicklung Patagoniens. Als regionale Entwicklungsschwerpunkte gelten ferner die Regionen Comahue, Cuyo, Zentralargentinien, der Nordwesten und Nordosten des Landes. Die in den Wahlen siegreiche "Justizialistische Befreiungsfront" stellte im Mai 1973 ein Programm des "nationalen Wiederaufbaus" auf, das in dem Anfang Juni 1973 verabschiedeten "Sozialabkommen" niedergelegt ist. Das Programm basiert auf den Grundprinzipien wirtschaftlicher Unabhängigkeit, politischer Souveränität und sozialer Gerechtigkeit. Die Regierung sieht die direkte Mitwirkung des Staates an der Gesamtwirtschaft vor, insbesondere die Planung und Verwaltung von bedeutsamen Produktionszweigen, die im Privateigentum zur Bildung von Monopolen führen könnten. Eines der Hauptanliegen des Programms ist die Umverteilung der Einkommen zugunsten der niedrigeren Einkommensschichten, die völlige Beseitigung der Arbeitslosigkeit und die Beendigung der unkontrollierten Inflation und der Kapitalflucht.

Für die Erreichung ihrer Ziele hat die Regierung dem Parlament 20 Gesetzesentwürfe zugeleitet, die teilweise auf einschneidende wirtschaftliche Strukturwandlungen abzielen. Unter den Sofortmaßnahmen der Regierung nimmt die Abschaffung der Arbeitslosigkeit durch die Förderung der stark arbeitsintensiven Sektoren eine Vorrangstellung ein. Auch der soziale Wohnungsbau soll vorangetrieben werden. Zu den bereits gebilligten Gesetzen gehört das neue Auslandsinvestitionsgesetz, das vorsieht, ausländische Investitionen in den Bereichen Energie, Verkehr, Fernmeldewesen, Post, Versicherung, Finanz- und Bankwesen, Presse und Rundfunk, Land- und Forstwirtschaft nicht mehr zuzulassen.

Ein im Oktober 1972 erlassenes neues Industrieförderungsgesetz soll das industrielle Wachstum beschleunigen und eine Steigerung der Exporte ermöglichen. Neben der Entwicklung neuer Industriegebiete sowie der Modernisierung und Erweiterung bestehender Industriebetriebe wird eine Dezentralisierung der Industrie angestrebt, um die Ballungszentren zu entlasten.

Entwicklungshilfe
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	67,59
dar.:	
1965	12,75
1966	- 9,11 ^{a)}
1967	2,59
1968	- 31,41 ^{a)}
1969	40,47

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	17,71
dar.:	
1965	2,00
1966	2,55
1967	2,55
1968	2,93
1969	1,79

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1970	4,32 ^{a)}

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland
(öffentliche und private Leistungen einschl.
staatliche garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1971	

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Ausbau und Ausrüstung von Schulen, Lehrwerkstätten, Kindergärten, Instituten, Sozialzentren, Heimen und Krankenhäusern bzw. -behandlungsstellen an verschiedenen Orten des Landes;

Techn.-wirtsch. Zusammenarbeit (Sachverständige) zur Förderung und Unterstützung bei Kartoffelzüchtung, Grundwasseruntersuchung, Energiewirtschaft (insbes. im Küstengebiet);

Beratung der argent. Regierung auf dem Gebiet des Bergbaus; Institut für Meßkunde (INTI), Hydrogeologische Mission;

Wasserkraftwerk El Chocón-Cerros Colorados, Atomkraftwerk Atucha

1) Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.